

Lebendiges Linz

Der Ball rollt im Donaupark

Wer sind die Menschen,
die den Betrieb im neuen
Stadion am Laufen halten?

Immer öfter lockt diese Stadt

Linz ist attraktiver Arbeitsort
für internationale Fachkräfte

Interaktive City

Stadt setzt erfolgreich
auf Digitale Services und
Social Media

IN DIR SCHLUMMERN POTENZIALE.
LASS SIE UNS WECKEN!



KLICK DIR DEINEN KURS AUF:
www.bfi-ooe.at

Bezahlte Anzeige

Foto: Robert Maybach

Liebe L_nzerin, lieber L_nzer!

Mit der Eröffnung des neuen Stadions des FC Blau-Weiß Linz – rechtzeitig zum Aufstieg in die höchste Spielklasse – schlug nicht nur eine Sternstunde für den Linzer Fußball, der Neubau ist auch ein Zeichen des Aufschwungs und der aktuellen Dynamik in unserer Stadt. In keiner österreichischen Landeshauptstadt wurden in derart kurzer Zeit zwei neue Stadien gebaut. Wir können uns auf spannende Derbys zwischen Blau-Weiß Linz und dem LASK freuen, ob im neuen Hofmann Personal Stadion an der Donau oder in der Raiffeisen-Arena auf der Gugl.

Der Stadionneubau ist auch ein Sinnbild für die dynamische Weiterentwicklung von Linz – besonders im Osten der Stadt. Hightech-Firmen von Weltruf, wie Dynatrace oder MIC, bauen hier ihre Quartiere aus. Ein Trend, der mit der Expansion der Linzer Tabakfabrik als Hotspot für Innovation und Digitalisierung Hand in Hand geht. Ein weiteres Beispiel dafür stellt das Projekt Neuland der Linz AG dar, wo eine Hafencity mit zahlreichen Möglichkeiten für Wirtschaft und Freizeit entsteht.

Diese gute Entwicklung ist aber auch mit großen Herausforderungen verbunden. Denn diese Unternehmen suchen zunehmend nach Arbeitskräften.

Hierbei würde ich mir mehr Unterstützung des Bundes bei der Arbeitskräfte-Akquirierung wünschen, etwa durch eine Ausweitung der Rot-Weiß-Rot-Card. Eine Gemeinde allein kann dem Arbeitskräftemangel nicht entgegenwirken. Es kommt darauf an, dass alle Stakeholder auf Bundes- und Landesebene zusammen mit der Wirtschaft die Voraussetzungen schaffen, damit die Qualität des Wirtschaftsstandortes Linz erhalten bleibt.

Als Schritt in diese Richtung leisten wir als Stadt mit der Gründung eines Kompetenzzentrums für Unternehmen und ausländische Schlüssel-arbeitskräfte unseren Beitrag. Dieses „Business Immigration Office Linz“ nahm im Juni den Betrieb auf. Dass Linz ein guter Ort zum Leben und zum Arbeiten ist, welcher viele hochqualifizierte Arbeitssuchende anzieht, erfahren Sie auch in der vorliegenden Ausgabe dieses Stadtmagazins. Menschen berichten darüber, welche Erfahrungen sie gemacht haben und warum Linz eine Top-adresse für Jobsuchende ist.

Neben einer hohen Lebens- und Aufenthaltsqualität im öffentlichen Raum, vielen Ausbildungsmöglichkeiten und einem dichten sozialen Netz ist es das kulturelle Angebot, das eine Lebensstadt auszeichnet. Aktuell kommt dies in den weltweit renommierten Festivals Ars Electronica und Brucknerfest zum Ausdruck. Ich lade alle Linzerinnen und Linzer sowie auch Besucherinnen und Besucher der Landeshauptstadt ein, das Kulturangebot bei den bevorstehenden Großevents gemeinsam zu genießen.



Ihr

Klaus Luger
BÜRGERMEISTER
DER LANDESHAUPTSTADT LINZ



NEU
CLOU XTRA
BACK

4
JAHRE
www.austroflamm.com

XTRA SPARSAM heizen

Beim Thema Nachhaltigkeit tanzen wir mit unserer XTRA Speichertechnologie gerne aus der Reihe und sind mit heißen Multitalenten Vorreiter beim Thema Umweltschutz und sparsamen Energieverbrauch!

Bei den DUO Geräten haben Sie zudem die Möglichkeit, ganz easy und smart mit Pellets zu heizen oder traditionell mit Holz! Noch mehr „XTRA coole Öfen“ entdecken auf www.austroflamm.com



NEU!
MO DUO COOK
→ Holzseite & Pellet



NEU! KAMINEINSATZ
MIT BACKFACH
→ Für viele Größen und Modelle

Bezahlte Anzeige



AUSTROFLAMM

Inhalte Nr. 253

Editorial __03
Vorwort des Bürgermeisters.

Kurz notiert __09
Mehr Sicherheit im Neuen Rathaus.

Made in Linz __10
Das Linzer Software-Unternehmen Ubitec entwickelt spezielle Chatbots.

Wirtschaftsmotor __11
Mehr als ein Viertel der oberösterreichischen Top-Unternehmen haben ihren Sitz in Linz.

Alter(n) in unserer Mitte __15
Gesundes Älterwerden in der Stadt im Fokus.



Punkrock aus Linz __44

SBÄM – wie Stefan Beham mit Punk Rock international Erfolg hat.



Kulinarische Vielfalt __46

24 Lokale sind im Besitz der Stadt Linz und bereichern die städtische Gastro-Szene.

Städtisches Förderpaket __19
Finanzielle Hilfen für Familien und Vereine.

Lebendige City __21
Neue Ideen zur Belebung der Innenstadt.

Ars Electronica Festival __23
Wem gehört die Wahrheit? Das zentrale Thema ist dieses Jahr als Frage formuliert.

Eventkalender __24
Veranstaltungen von September bis November.

Brucknerhaus Linz __26
Der musikalische Herbst wird bunt.

Fuß weg vom Gas! __29
Verkehrsmaßnahmen rund um den Hessenpark.

Gesundheitstag __31
Am 29. September im Neuen Rathaus.

Im Blickpunkt __32
Der rosa „Enter_Tainer“ vor dem Alten Rathaus hat in Berlin für Aufsehen gesorgt.

Linz AG __34
Preisgarantie bei Strom und Gas.

Mehr Bäume für die Innenstadt __43
Baumoffensive nun auch an der Schillerstraße, der Scharitzerstraße und der Volksfeststraße.

Alle Inhalte online auf lebendiges.linz.at

Fotos: Stadt Linz / Dworschak, Sturm

Impressum: Lebendiges Linz, Stadtmagazin, Medieninhaber (Verleger), Herausgeberin und Redaktion: Stadt Linz, Kommunikation und Marketing Linz, Hauptplatz 1, 4020 Linz; Chefredakteur: Dr. Jürgen Tröbinger, Redaktionelle Leitung: Daniela Rabeder, E-Mail: daniela.rabeder@mag.linz.at, Tel.: 7070 1369, Fax: 7070 1313, Fotoredaktion: Michael Dworschak, Regina Sturm, Luftbilder: Heimo Pertlwieser, freigegeben vom BMLV GZ S90986/28-Recht B/2005. Druck und Herstellung:

Gutenberg-Werbering GmbH, Anastasius-Grün-Straße 6, 4020 Linz, Tel.: +43 (0)732 69 62, Fax DW 250, E-Mail: office@gutenberg.at, www.gutenberg.at. Für den Anzeigenteil verantwortlich: Robert Schmolzmüller, Gutenberg-Werbering GmbH, Anastasius-Grün-Straße 6, 4020 Linz, Tel.: +43 (0)732 69 62 DW 285, E-Mail: r.schmolzmueller@gutenberg.at. Auflage: zirka 122.500. Erscheinungsweise: alle drei Monate. Offenlegung gem. § 25 des Mediengesetzes:

Eigentümer, Herausgeber und Medieninhaber: Magistrat der Landeshauptstadt Linz, Kommunikation und Marketing, Hauptplatz 1, 4020 Linz, Chefredakteur: Dr. Jürgen Tröbinger. Erklärung über grundlegende Richtung: Kommunale Berichterstattung über städtische Themen (Verkehr, Bauwesen, Grün, Sport, Umwelt, Gesundheit, Wirtschaft, Kultur, Soziales, Freizeit, Planung, Budget, Personal, usw.) zur Information der Bevölkerung.



Yuliia Lavrenchuk



Mohammad Murad



Rima Poghosyan



Laura Thäter

„We are hiring“ – Österreich ist mittlerweile nicht nur von einem Fachkräftemangel betroffen, sondern von fehlenden Arbeitskräften insgesamt. Bei der Quote an offenen Stellen liegt Österreich EU-weit an der Spitze. Allein in den vom AMS gemeinsam erfassten Bezirken Linz und Urfahr-Umgebung sind 5.800 Stellen offen. Durch einen hohen Anteil an qualifizierten Industrie-, IT- und Technik-Jobs ist die Linzer Wirtschaft besonders stark betroffen. Die heimischen Unternehmen stehen demnach vor einer großen Herausforderung. Diese Situation hat natürlich nicht ausschließlich negative Aspekte. Für die Beschäftigten bieten sich dadurch gute Chancen und nur fünf Prozent sind in Linz und Urfahr-Umgebung als arbeitslos gemeldet. Für die wirtschaftliche Entwicklung der Betriebe ist der Mangel an Arbeitskräften allerdings ein wesentliches Hindernis.

Attraktive Arbeitgeber im Vorteil

Daher sind die Unternehmen gefordert, potenziellen MitarbeiterInnen etwas mehr als die Konkurrenz zu bieten, um sie für sich zu gewinnen. Die Ideen und Maßnahmen der Arbeitgeber sind vielfältig. Aber auch die Stadt Linz leistet ihren Beitrag dazu, als Ort zum Arbeiten interessant zu sein. Dies beginnt bereits bei der Ankunft der Beschäftigten in ihrem künftigen Lebensumfeld. Das neu geschaffene Business Immigration Office gestaltet den Erstkontakt mit österreichischen Behörden sowohl für Unternehmen als auch für ausländische Arbeitskräfte professionell und serviceorientiert. Langfristig sind die Expats für Linz sehr wichtig, um auch weiterhin ein attraktiver Wirtschaftsstandort zu sein. *Lebendiges Linz* hat vier Menschen getroffen, die nach Linz gekommen sind, um hier zu leben und zu arbeiten.

Fotos: Stadt Linz / Sturm, Dworschak

nach Linz

Linz ist eine Stadt der Vielfalt. Menschen aus 157 Nationen leben hier. Lebendiges Linz hat vier Expats getroffen und mit ihnen über ihre Erfahrungen gesprochen.

Yuliia Lavrenchuk, Ukraine, KEBA

„Des is mir wurscht“. Diesen Satz wird Yuliia Lavrenchuk nie mehr vergessen. Gehört während einer Fahrt in einer Linzer Bim, haben diese Worte ein großes Fragezeichen bei der 30-jährigen Ukrainerin hinterlassen. Sie hat in ihrer Heimat Deutsch studiert und Deutsch sowie Ukrainisch an einer Schule unterrichtet. In Linz hat sie aufgrund des Dialekts zu Beginn kaum bis gar nichts verstanden. Warum Lavrenchuk seit knapp fünf Jahren in Linz lebt? Der Liebe wegen. Ihr damaliger Freund und jetziger Mann wollte unbedingt Auslandserfahrung sammeln und die beiden haben sich für Linz entschieden. Hier hat sie an der Johannes Kepler Universität ihren Bachelor in Wirtschaftsrecht gemacht und arbeitet jetzt für das Automatisierungsunternehmen KEBA. Dort ist sie als Intellectual Property Expert für den weltweiten Schutz der Marke zuständig. An den Menschen in Linz schätzt sie die Freundlichkeit und Hilfsbereitschaft: „Ich war oft beim Magistrat, hier hat man mir immer weitergeholfen. Überrascht hat mich die Internationalität von Linz. Es leben so viele verschiedene Menschen hier. Das gefällt mir.“ Als Tipp für andere Expats nennt sie das sehr gute Erlernen der deutschen Sprache. Wichtig sei es auch, Freunde zu finden. Die helfen, den Alltag zu bewältigen und schöne Zeiten noch besser zu machen.



» Die Adventmärkte haben ein ganz besonderes Flair «



» In Linz wird dir geholfen «

Rima Poghosyan, Armenien, Grand Garage

Rima Poghosyan geht jeden Tag gerne zur Arbeit. Sie schätzt nicht nur ihre Tätigkeit – sie ist in der Grand Garage als Finanzmanagerin für Buchhaltung und Einkauf zuständig – sondern überschreitet jeden Tag die Schwelle zur Tabakfabrik voller Vorfreude. „In der Grand Garage arbeiten ganz viele verschiedene Charaktere, die gleichzeitig als Team super funktionieren. Ich bin eine von ihnen und das macht mich stolz und glücklich“, schwärmt die gebürtige Armenierin. Die größte Schwierigkeit nach ihrer Ankunft in Österreich war das Erlernen der deutschen Sprache. Zweisprachig aufgewachsen – Armenisch und Russisch – spricht sie mittlerweile einwandfrei Deutsch. „Nur die Artikel bringen mich um“. Auf die Unterschiede zwischen Armenien und Österreich angesprochen zeigt sich die 26-Jährige vom „Tag der Arbeit“ beeindruckt. „Ich finde es wunderbar, dass die Arbeit gefeiert und wertgeschätzt wird. In Armenien dürfen Frauen generell weniger als in Österreich. Deshalb feiere ich in Linz, dass ich mich beruflich verwirklichen kann“. Eine Tradition gefällt Poghosyan in Linz besonders: der Fasching. „In Armenien wäre es undenkbar, dass sich Erwachsene verkleiden. Das innere Kind zu bewahren, das finde ich super“. Am besten entspannen kann sie sich beim Zeichnen. Ihr Opa war Bildhauer und sie hat ihm oft bei der Arbeit zugeschaut. Schon zu Schulzeiten hat sie regelmäßig zum Stift gegriffen, mittlerweile zeichnet sie hauptsächlich Porträts.

Mohammad Murad, Syrien, KUK

Eigentlich hatte Mohammad Murad Agrarwissenschaften in Syrien studiert. Durch den Ausbruch des Bürgerkrieges war dies aber nicht mehr möglich. Die Uni wurde zugesperrt. 2015 flüchtete er daher von Syrien nach Österreich, um ein neues Leben zu beginnen. Nach dem anfänglichen „Kulturchock“ erkannte Murad die Sprache als Schlüssel, um ein Teil der Gesellschaft zu werden. Allerdings zeigte sich schnell, dass das von ihm gesprochene Hochdeutsch im Kontakt mit den Oberösterreichern nicht immer so hilfreich war. Nach seinem Studium der biomedizinischen Analytik an der FH Gesundheitsberufe in Linz fand er vor einem Jahr nach einem bereits absolvierten Praktikum einen Job am Neuromed Campus des Kepler Universitätsklinikums. Die Arbeit ist für Mohammad Murad vielfältig. Als Biomedizinischer Analytiker führt er beispielsweise EEG-Messungen bei Menschen durch, die an Epilepsie leiden. Neben seinem Engagement im Kurdischen Verein für Kultur und Integration, wo er unter anderem Wissen für gute Integration vermittelt, hat er auch das Schifahren in Österreich gelernt. Auch in der Natur ist er gerne unterwegs, wie beispielsweise beim Wandern in den Alpen. Durch das Leben in einer neuen Kultur und mit einer neuen Sprache verändert sich das Leben auf allen Ebenen. Die größte Veränderung für Mohammad Murad ist aber das Leben in Sicherheit.



»Ich empfehle Linz wegen der guten Job-Möglichkeiten oft weiter«

»Ich liebe die Gastro-Kultur in Linz«



Laura Thäter, Deutschland, JKU

Laura Thäter macht an der Johannes Kepler Universität (JKU) ihr Doktorat, arbeitet dort als Uni-Assistentin, forscht an digitalen Arbeitsmärkten und gesellschaftlichen Innovationsprozessen. Wie es dazu kam? Sie hat ihren Master an der Universität Lüneburg gemacht. Ihr jetziger Doktorvater ist nach Linz gegangen und hat an der JKU eine Doktoratsstelle ausgeschrieben. Da sie von seinem Forschungszugang fasziniert war, hat sie sich beworben, den Zuschlag bekommen und ist nach Linz gegangen. Die 29-Jährige fühlt sich äußerst wohl. „Ich liebe die Gastro-Kultur in Linz. Bestes Beispiel für mich ist das Lokal „Die Donauwirtinnen“. Dort wird für mich der Inbegriff von österreichischer Willkommenskultur gelebt. Alle sind entspannt, es findet sich immer jemand zum Plaudern, einfach cool. Die Menschen in Linz sind generell sehr offen und herzlich, hier kommt man sehr schnell an.“ Linz hat für sie Italien-Feeling, da sehr viel draußen stattfindet. Das interessante an der Stadt ist für sie der Stilbruch. Auf der einen Seite die gemütliche Altstadt, auf der anderen Seite die dominante Industrie. „Außerdem hat Linz eine starke Kunst- und Kulturszene. Die Stadt schafft Räume, wo etwas Neues entstehen kann. Zum Beispiel die Tabakfabrik oder das Ars Electronica Center. Insgesamt eine wahnsinnig spannende Mischung, die die Stadt stark macht.“

DANIEL WOLF / CHRISTOPH HARTINGER

Infobox

4 Tipps für Expats

- In einem neuen Land, in einer neuen Kultur „wirklich anzukommen“ geht nicht von heute auf morgen. Machen Sie sich bewusst, dass es Zeit braucht, um sich an das neue Umfeld zu gewöhnen.
- Seien Sie mutig und bauen Sie sich aktiv ein neues soziales Netzwerk auf.
- Entwickeln Sie neue Routinen oder behalten Sie bereits etablierte hilfreiche Gewohnheiten bei. Denn bei Heimweh vermisst man nicht das „Heim“ im wörtlichen Sinne, sondern die Normalität, die Routinen und das was „Heim“ für einen bedeutet.
- Betreiben Sie Sport. Es ist dies eine gute Möglichkeit, neue Menschen zu treffen, außerdem trägt er wirksam zum Wohlbefinden bei.

Messe für Lehrlinge

Bei der Linzer Lehrlings- und Lehrbetriebsmesse im Design Center präsentieren zahlreiche namhafte Betriebe am 23. November ihre Ausbildungsmöglichkeiten. Interessierte haben von 9 bis 16 Uhr die Gelegenheit sich zu informieren, welche vielseitigen und spannenden beruflichen Möglichkeiten es gibt und können ganz ungezwungen erste Kontakte zu potentiellen Arbeitgebern knüpfen. Auch die Stadt Linz – sie bildet Lehrlinge in 37 verschiedenen Berufen aus – ist wieder mit einem Messestand vertreten. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Magistrats informieren über die breite Palette an Ausbildungen und stehen für alle Fragen rund um eine Karriere bei der Stadt Linz gerne zur Verfügung. Der Messe-Eintritt ist frei.

Kurznotiert

10 Jahre Stadtteilzentrum

Mit dem Stadtteilzentrum Kleinmünchen-Auwiesen hat Linz eine bürgernahe Serviceeinrichtung, dessen Team im unmittelbaren Kontakt mit den Bewohnerinnen und Bewohnern steht. Mit 2.000 Beratungen und Konfliktbegleitungen, mehr als 8.000 Netzwerk- und Projektarbeiten und fast 53.500 Besucherinnen und Besuchern kann es zum Jubiläum eine erfolgreiche Bilanz vorweisen. Die Angebote werden stetig den aktuellen Bedürfnissen der Menschen im Stadtteil angepasst. Das Zentrum ist nicht nur Service- und Informationsdrehscheibe, sondern lädt auch zu vielen Veranstaltungen und Aktivitäten ein. Fotos, Videos und Kurzgeschichten werden regelmäßig auf Facebook gepostet, die Seite hat schon jetzt mehr als 1.000 Follower.

facebook.com/stz.auwiesen

Foto: KUK / Astrid Petritz

Ein Fall für Team Adlauge

Augenärztin Anna Reisinger und Orthoptistin Ulrike Pichler haben ein Buch für Kinder und Eltern geschrieben. Es bereitet spielerisch und anschaulich auf eine Augenuntersuchung vor. Die Leserinnen und Leser können Lena und Pauli bei ihrem Besuch in der Augenpraxis von Frau Doktor Funkelwunder und Frau Spürnase-Klug begleiten. Sie erfahren, was zu einer Untersuchung der Augen gehört und können selber Aufgaben lösen und dabei Funkelsterne sammeln. Eine Augenuntersuchung ist im Mutter-Kind-Pass zum zweiten Geburtstag vorgeschrieben, es wird aber auch zum vierten und sechsten Geburtstag empfohlen, die Entwicklung der Sehschärfe zu kontrollieren. „Ein Fall für Team Adlauge“ kann in allen Buchhandlungen bestellt werden.



Die Autorinnen Ulrike Pichler und Anna Reisinger (v.li.)

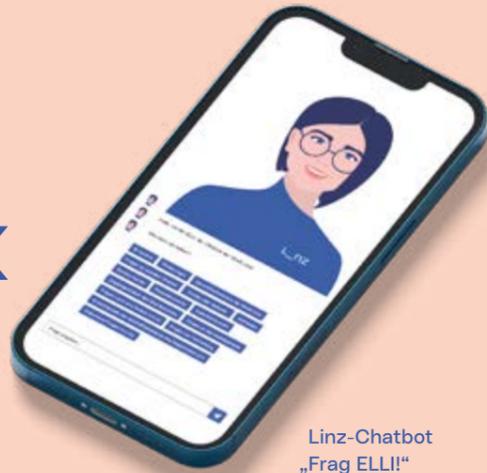
Neue Wege ins Neue Rathaus

Im Neuen Rathaus wurden im Sommer die neuen Sicherheitsschleusen in Betrieb genommen. Der Security-Dienst führt bei Personen, die das Haus betreten, Zugangskontrollen durch. Dabei kommen Gepäck-Scanner, Metalldetektoren sowie Handsonden zum Einsatz und mitgebrachte Taschen, Rucksäcke oder sonstige Gepäckstücke werden auf verdächtigen Inhalt geprüft. Gegenstände, die aus Sicherheitsgründen nicht ins Gebäude mitgenommen werden dürfen, wie etwa Nagelfeilen oder Taschenmesser, können während des Besuchs in einem Schließfach deponiert werden. Bei einem Termin im Neuen Rathaus ist es empfehlenswert, etwa 10 bis 15 Minuten vor Beginn am Haupteingang zu sein, da bei erhöhtem Andrang etwas längere Wartezeiten möglich sind.

linz.at

»Wir bringen Computern sprechen bei«

Chatbots sind aus der Online-Welt nicht mehr wegzudenken. Hinter der Technologie dieser digitalen Alles-Wisser steckt häufig das Linzer Unternehmen Ubitec.



Linz-Chatbot „Frag ELLI!“

Fast jeder kennt sie: Chatbots. Auf vielen Websites poppen nach wenigen Sekunden Fenster mit hilfsbereiten, digitalen Charakteren auf, die ihre Hilfe anbieten. Ob zu Fragen zu Produkten, beim Suchen auf der Website oder als Ergänzung zum Gespräch mit AnsprechpartnerInnen – sie wissen alles. Auf fragelli.linz.at ist seit 2019 auch für die Stadt Linz ein Chatbot im Einsatz. Sie weiß etwa, wie man am schnellsten zu Bewohnerparkkarten, Reisepässen oder zum Impfservice kommt. Hinter der Technik dieser digitalen Assistentin steht feinste Linzer Technologie: Wie auch der Chatbot der Stadt Wien oder jener des Bundesfinanzminis-

teriums wurde „ELLI“ von der Software-Schmiede Ubitec entwickelt. 2016 gegründet, arbeiten mittlerweile 14 Personen daran, Online-AssistentInnen Leben und Wissen einzuhauchen. Seit 2018 wird ausschließlich an Chatbots gearbeitet. Co-Gründer und CEO Dieter Perndl erklärt: „Überspitzt gesagt bringen wir Computern das Sprechen bei.“ Bedeutet: KundInnen erhalten maßgeschneiderte Produkte, es werden sprach- und textbasierte Lösungen prototypisiert, mit Inhalten gefüllt, designt und an bestehende Systeme angebunden. Das Thema Künstliche Intelligenz wird in Zukunft auch hier noch eine größere Rolle spielen, ist Perndl überzeugt: „Die gesellschaftliche und wirtschaftliche Bedeutung von KI und Large Language Models wie ChatGPT wird sich erst noch zeigen. Sicher ist jedoch, dass diese Technologie gekommen ist, um zu bleiben und wir sie in Zukunft vermehrt in unseren Anwendungen einsetzen werden.“

Tabakfabrik als starke Homebase

Zu finden ist Ubitec – bis heute ohne externe Finanzierung organisch gewachsen – in der Linzer Tabakfabrik. Eine bewusste Entscheidung, erklärt Perndl: „Diese ist weit über die Ländergrenzen im gesamten DACH-Raum für Innovation und Digitalisierung bekannt. Hier schätzen wir den Austausch in der Community und den Gravitationseffekt, mit dem sie immer wieder Gleichgesinnte anzieht und einen Austausch ermöglicht. Dies fördern wir zusätzlich mit unserer Event-Reihe „Work in Progress“, bei der sich Technik-Interessierte und digital affine Menschen zusammenfinden und gemeinsam hinter die Kulissen von digitalen Berufen schauen.“

CHRISTOPH WEISSENBOCK



Dieter Perndl (li.) und Dominik Aumayr gründeten 2016 Ubitec – heute zählt das Team 14 Personen in der Linzer Tabakfabrik.



Allein die Strada del Start-up in der Tabakfabrik beherbergt 300 innovative Arbeitsplätze.

Von den 250 Top-Unternehmen Oberösterreichs haben mehr als ein Viertel ihren Sitz in unserer Stadt. Die Bruttowertschöpfung der Region Linz-Wels liegt mit jährlich bis zu 30 Milliarden Euro an der Spitze Österreichs. Zudem verfügt Linz mit fast 1.000 Neugründungen pro Jahr über die aktivste Gründerszene des Landes. Fast ein Viertel der neuen Betriebe spezialisiert sich auf Hightech, IT, Digitalisierung und Kreativwirtschaft. Zur Attraktivität des Wirtschaftsstandorts trägt also vor allem das hohe Innovationspotenzial von Start-ups in Kombination mit etablierten Technologiekonzernen und einem breit gefächerten Bildungsangebot bei.

Start up-Förderung

Die Stadt Linz fördert diese Gründerszene abseits von „starren“ herkömmlichen Unternehmensmustern mit Technologie-/Start-up-Zentren sowie Co-Working- und Maker-Spaces. Ob im Tech-Center im Winterhafen oder in der Tabakfabrik – die Möglichkeiten für innovative NeugründerInnen sind vielfältig. Aber nicht nur das: Die Stadt Linz bietet ein einzigartiges Service, das auf die Unterstützung potenzieller GründerInnen abzielt. Als Organisator und zentrale Drehscheibe für junge UnternehmerInnen fungiert der Linzer Innovations-Hauptplatz. Mit einem Start-up-Guide und Veranstaltungen wie „Linz Connects“ fördert die Stadt den aktuellen Gründerboom. Ziel dabei ist es, weitere Talente, Start-ups und InvestorInnen nach Linz zu holen und gleichzeitig die bereits existierenden

Fotos: Gerhard Gruber, Robert Maybach, Stadt Linz / Dworschak

Linz ist Wirtschaftslokomotive

Die Landeshauptstadt hat mehr Arbeitsplätze als EinwohnerInnen und ist der ökonomische Motor für Oberösterreich.

»Die Standortqualität einer Stadt wie Linz wird auf lange Sicht davon abhängig sein, ob fachlich qualifizierte Arbeitskräfte nach Linz gelockt werden können.«

KLAUS LUGER
BÜRGERMEISTER DER STADT LINZ



innovativen Betriebe noch besser zu vernetzen. Ein Wermutstropfen für die Wirtschaft der Stadt stellt trotz der aktuellen Rekordbeschäftigung der latente Mangel an Arbeitskräften dar. Linz schuf deshalb erst vor Kurzem ein Kompetenzzentrum für Unternehmen und deren ausländische Schlüsselarbeitskräfte, um unbürokratisch die Neuankömmlinge zu unterstützen.

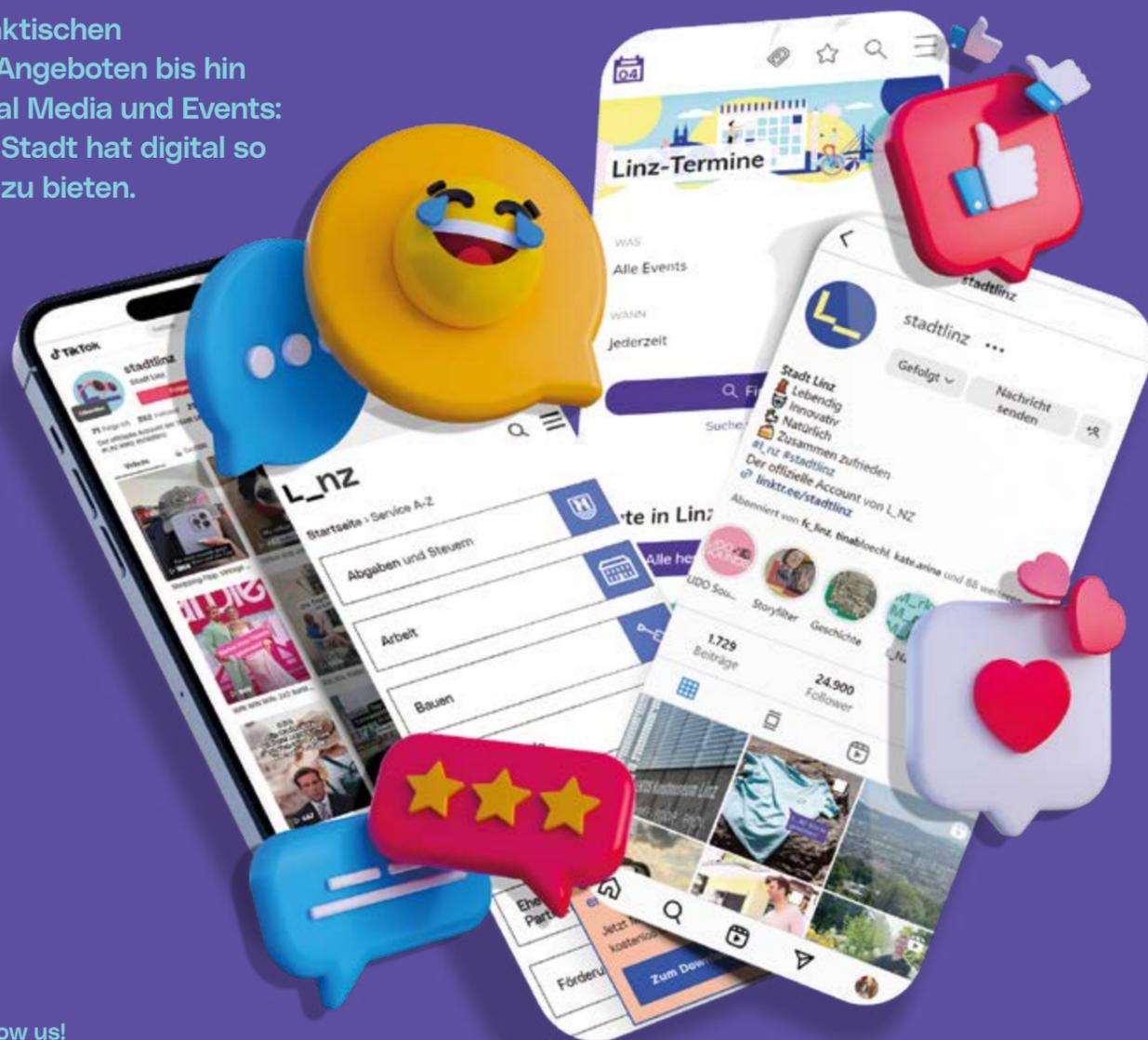
Fachkräftemangel reduzieren

Dieses „Business Immigration Office Linz“ (kurz BIOL) im Neuen Rathaus leistet einen wesentlichen Beitrag, die Verfahren für die „Rot-Weiß-Rot-Karte“ besonders serviceorientiert und zügig abzuwickeln und hilft Fachkräften so beim „Ankommen“. Mit neuen Formaten, wie einem „Expats Cafe“, wird es zudem Menschen, die nach Linz gezogen sind, erleichtert, sich in der Stadt einzuleben. Die erste Veranstaltung dazu findet am Samstag, 16. September, ab 11 Uhr im Alten Rathaus statt. Mehr darüber und über die Förderung innovativer Betriebe unter innovation.linz.at. Was „Expats“, also Fachkräfte aus dem Ausland, bewogen hat, nach Linz zu ziehen und was sie als „Wahl-LinzerInnen“ über die Stadt sagen, erfahren Sie auf den Seiten 6–8 dieser Ausgabe von „Lebendiges Linz“.

ROBERT HUBMANN

So digital ist L_NZ

Von praktischen Online-Angeboten bis hin zu Social Media und Events: Unsere Stadt hat digital so einiges zu bieten.



Follow us!



linz.at/socialmedia

Die Social-Media-Welt von L_NZ

Dass eine Stadt auf Social Media präsent sein muss, versteht sich von selbst. Durch die veränderten Lesegewohnheiten setzt Linz auf den Auftritt in den sozialen Netzwerken. Neben vielen nützlichen Informationen rund um die städtischen Services wird Entertainment großgeschrieben. Begonnen hat alles im Jahr 2008 mit Facebook, danach kamen sukzessive weitere Kanäle dazu, die seitdem intensiv betreut werden. Nach YouTube (2009), Twitter (2010), Instagram (2013) und LinkedIn (2016) ist das Portfolio weiter gewachsen: Seit Juni 2023 gehört auch TikTok zum Social-Media-



Die Premiere des LIDO Sounds Musikfestivals im Juni eignete sich perfekt für den Start des neuen TikTok-Kanals (hier im Bild mit der Berufsfeuerwehr Linz).

Spektrum der Stadt. Damit will das Social-Media-Team vor allem die jungen Zielgruppen wie die „Generation Z“ erreichen. Neben den besten Brunch-Spots, Quizzes „Sprichst du Linzerisch?“, Eventberichten und mehr kommen auch die eigenen Lehrlinge zu Wort, beispielsweise aus dem grünsten Büro der Stadt, dem Botanischen Garten. Tipp: Office Dog Jack ist ebenfalls Teil des Teams und sorgt für liebevollen Tier-Content für alle Hunde-Fans.

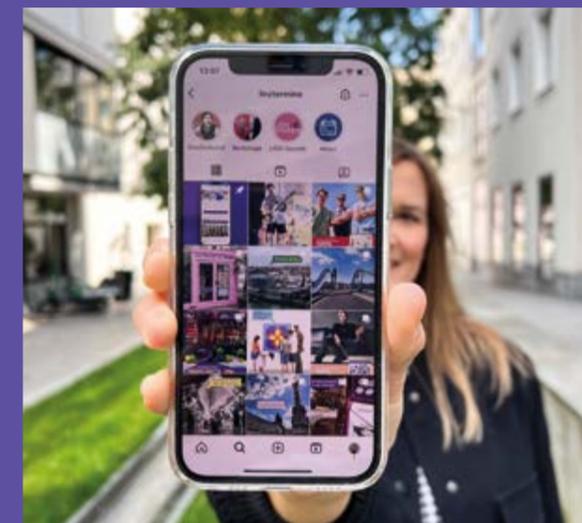
Events, Events und noch mehr Events!

Alle Kultur-Fans werden mit Veranstaltungen in Hülle und Fülle von der städtischen Event-Plattform linztermine.at versorgt. VeranstalterInnen können sich unter linztermine.at/registrierung anmelden und ihre Termine selbst eintragen. 1.250 VeranstalterInnen nutzen die kostenlose Werbefläche bereits: Jährlich werden knapp 4.000 Events erfasst, Tendenz steigend. Wer noch mehr zur Kulturszene in Linz erfahren will, sollte bei den Social-Media-Kanälen von Linz-Termine vorbeischaun: Neben Facebook wird Instagram seit Februar 2023 mit spannendem Content für junge Kulturbegeisterte bespielt.

Digitale Services von A bis Z

Unkompliziert und vor allem unbürokratisch sind die Online-Services auf linz.at. Nicht jeder Behördenweg muss persönlich abgewickelt werden, sondern kann einfach und von zuhause aus erledigt werden. Linz bietet zahlreiche Online-Formulare und die Möglichkeit zur Online-Terminreservierung. Hilfestellung zur Navigation bietet der Chatbot „Frag ELLI!“, der interaktiv und in Echtzeit auf Fragen zu ausgewählten Themen antwortet – mehr dazu auf Seite 10. Amtswege direkt vom Handy aus erledigen, rasch die richtigen

Fotos: Stadt Linz



Tipp für alle Event-Fans und NachtschwärmerInnen: Der Instagram-Account von Linz-Termine mit vielen spannenden Insights in die Kulturszene.

Ansprechpersonen finden oder aktuelle Termine für Behördengänge vereinbaren – von der schnelleren Kommunikation und dem Austausch mit dem Magistrat profitieren alle BürgerInnen gleichermaßen.

M. FELHOFER / E. ZEILINGER

Infobox

Linz interaktiv

- Direkte BürgerInnenbeteiligung ermöglicht die Online-Plattform innovationshauptplatz.linz.at – mitreden und mitgestalten ausdrücklich erwünscht!
- Defekte Straßenlaterne oder illegale Müllablagerung? Unter schauauf.linz.at können LinzerInnen Probleme, Mängel und Verbesserungsmöglichkeiten auf einfache Art und Weise melden.
- Die digitale Markt-App „SBHM.Digital!“ erleichtert den Überblick über die Frischangebote der mehr als 150 BesichterInnen am Linzer Südbahnhofmarkt und dient als hilfreicher Wegweiser auf dem Marktgelände: linz.at/maerkte.

Das Hitzerrisiko in Linz auf einen Blick

Intensivere, häufigere und längere Hitzewellen, mehr Tropennächte und brütend heiße Tage: das sind einige der nicht mehr abwendbaren Folgen des Klimawandels. Um die Stadt Linz darauf vorzubereiten und anzupassen, wurde vom Linzer Gemeinderat im Juni einstimmig das Anpassungskonzept „Zukunft Linz“ beschlossen. Teil des Konzeptes ist eine sogenannte Risikokarte Hitze. Diese zeigt detailliert, wo im Stadtgebiet das Hitze-Risiko erhöht ist.

Lebensqualität sichern

In die Karte fließen auch sozio-demographische Faktoren mit ein. Das bedeutet, dass nicht nur erhöhte Temperaturen in die Berechnung des Risikos einfließen, sondern auch die Anfälligkeit von Menschen für die negativen Auswirkungen von hohen Temperaturen. Dies wird auch Verwundbarkeit genannt. Menschen unter sechs und über 65 Jahren sind hitzeempfindlicher. Auch Personen mit gesund-

heitlichen Problemen oder sozial benachteiligte Menschen werden durch sehr heiße Temperaturen stärker beeinträchtigt. Das auf dem Plan verzeichnete Risiko ist umso höher, je mehr Menschen mit höherer Hitzeempfindlichkeit in diesem Bereich leben. Zusätzlich gibt sie auch darüber Aufschluss, in welchen Teilen von Linz kein ausreichend großer und kühlender Grünraum mit Bäumen innerhalb von fünf Gehminuten zu erreichen ist. Treffen alle Risikofaktoren aufeinander, ist der Bereich auf der Karte rot markiert.

Insgesamt ist diese Karte ein Werkzeug, das helfen soll, Entscheidungen zu treffen: sie zeigt, wo in Linz und aus welchen Gründen Anpassungsmaßnahmen an den Klimawandel und die zunehmend heißen Temperaturen Vorrang haben sollten. Die Risikokarte und mehr Information zum Anpassungskonzept „Zukunft Linz“ finden Sie auf:

linz.at/klimaanpassung.php

STIMMUNGSVOLLER ADVENT Linz - Bratislava - Wien

Auszeit am Fluss – an Bord unserer 4****Sup. MS Primadonna erwartet Sie ein entspanntes Advent-Wochenende mit erstklassigem Service und Komfort. Erleben Sie die prächtigen Weihnachtsmärkte von Wien und Bratislava in charmanter Atmosphäre und viel Handwerkskunst zum Bestaunen. Das einzige rot-weiß-rote Kreuzfahrtschiff punktet mit Abendprogramm im Bordtheater, kulinarischen Köstlichkeiten im Panoramarestaurant sowie Wellnessbereich mit Massagen, Whirlpool und Sauna.

REISEVERLAUF

Freitag, 8. Dez.: Einschiffung in Linz-Urfahr ab 17 Uhr. Glühweinempfang am Freideck und Willkommensshow.

Samstag, 9. Dez.: Stadtrundgang (1 Std.) in Bratislava mit Ticket Primatialpalast. Besuch der Weihnachtsmärkte im Stadtzentrum. Unterhaltungsabend im Bordtheater.

Sonntag, 10. Dez.: Nach dem Frühstück Ausschiffung in Wien-Nussdorf und indiv. Heimreise per Bahn.

LEISTUNGEN

- Kreuzfahrt mit 2 x Vollpension inkl. Hafengebühren in der gebuchten Doppelkabine DU/WC/TV/Tel./Safe/Minibar/regulierbare Heizung
- freie Nutzung des Wellnessbereichs (Whirlpool, Sauna, Kneippbecken)
- Glühweinempfang an Bord
- 2 Unterhaltungsabende im Bordtheater
- Stadtrundgang Bratislava & Ticket Primatialpalast
- ÖBB-Ticket Wien - Linz für die Heimreise am 10. Dezember (2. Kl./freie Zugwahl/taggebunden)

TERMIN

Freitag, 8. - Sonntag, 10. Dezember

PREISE

Kabine-kategorie 2-Bett Preis/Person
 Hauptdeck-Achtern € 162,- (statt € 190,-) Code: LBMP8
 Hauptdeck € 268,- (statt € 315,-) Code: LBMP8
 Oberdeck (Balkon) € 397,- (statt € 445,-) Code: ODLL9
 Promenadend. (Balkon) € 428,- (statt € 480,-) Code: PDLL9
 Aktionscode bitte bei Buchung angeben!

INFOS/BUCHUNGEN

Donau Touristik GMBH
 Lederergasse 4-12, 4010 Linz
 Tel.: 0732 2080 - 5001
primadonna@donautouristik.com | www.advent.donautouristik.at



**bis 15 %
Ermäßigung**
für Lebendiges
Linz-Leser/innen



Solange wie möglich gesund und glücklich bleiben ist ein Wunsch, den fast alle Menschen haben.

Alter(n) in unserer Mitte

» Soziale Teilhabe zu ermöglichen und Einsamkeit im Alter vorzubeugen, sind wichtige Punkte im Linzer Sozialprogramm. Projekte, die zum altersfreundlichen Leben in der Stadt beitragen, haben daher einen hohen Stellenwert.«



VIZEBÜRGERMEISTERIN KARIN HÖRZING
 SOZIALREFERENTIN DER STADT LINZ

Linz ist in den vergangenen Jahren stark gewachsen und die Marke von 212.000 LinzerInnen ist schon fast erreicht. Gleichzeitig werden die Menschen auch immer älter. Die Anpassung der Angebote für diese Bevölkerungsgruppe ist für die Stadt eine zentrale Herausforderung. Das Spektrum der angebotenen Leistungen ist bereits jetzt breit gestreut. Ein dichtes Netz aus städtischen und privaten Seniorencentren garantiert eine hochwertige Betreuung in jedem Stadtteil. Mit den Tageszentren stehen Einrichtungen für SeniorInnen, die noch zu Hause wohnen und nur tageweise Betreuung benötigen, bereit. Zur optimalen Versorgung der älteren Generation wird es künftig aber eine noch größere Vielfalt an Angeboten brauchen.

Mehr gesunde Lebensjahre

Alle Angebote im Rahmen des aktuellen Projekts „Alter(n) in unserer Mitte“ haben das Ziel, ältere Menschen in ihrer Selbstständigkeit und Teilhabe am sozialen Leben zu stärken, sowie möglichst lange gesund, aktiv und vernetzt zu bleiben. In jeder der vier Partnerstädte Graz, Linz, Tulln und

Wörgl arbeitet ein Team an konkreten Schritten, die zu einer neuen Kultur des gesunden Alterns in der Stadt beitragen. Denn weit wichtiger als die bloße Anzahl der Lebensjahre ist die Zahl jener Jahre, die fit verbracht werden. Selbst wer sich erst spät für einen gesunden Lebenswandel entscheidet, kann dadurch noch viel bewirken.

Miteinander' aktiv im Alten Rathaus

Im Alten Rathaus steht am 7. September ebenfalls das Thema „Älterwerden“ im Mittelpunkt. Ab 12:30 Uhr können Interessierte das Bewusstsein zu Ernährung, Bewegung und Gesundheit stärken. Neben kostenlosen Blutdruck- und Zuckermessungen, Workshops und Vorträgen werden auch Angebote wie Besuchsdienst, Community Nursing oder die beliebten Clubs Aktiv vorgestellt. Bei Gratis-Kaffee und Kuchen kommen auch Austausch und Geselligkeit nicht zu kurz. Humorvolle Tipps für ein erfolgreiches Gesundheitsprogramm gibt die Linzer Kabarettistin Isabella Woldrich ab 16 Uhr auf der Bühne im Foyer.

DANIELA RABEDER

Endlich brodelt's

Ausverkaufte Matches, erstklassige Stimmung – die Freude aller Fans groß.
Ein exklusiver Blick hinter die Kulissen der neuen Heimstätte des FC Blau-Weiß Linz.

Greenkeeper Stefan Wieser behält nicht nur den Rasen im Blick.



Nach dem Spiel ist vor dem Spiel. Das gilt nicht nur für die blau-weiße Startelf, wenn sie den Ball in der diesjährigen Bundesliga-Saison im neuerbauten Hofmann Personal Stadion zum Rollen bringt. In den Hallen des Donauparkstadions sorgt ebenso das zehnköpfige Organisationsteam des FC Blau-Weiß Linz dafür, dass alle am Ball bleiben und bis zu 5.600 ZuschauerInnen versorgt sind. So auch Greenkeeper Stefan Wieser – gemeinsam mit einem Kollegen betreut er mit viel Know-how und Liebe zum Detail die Rasenfläche und mehr. „Linien markieren, Tore und Fahnen platzieren und natürlich die Rasenpflege – bei einer maximalen Graslänge von 28 Millimetern schon eine Herausforderung. Das Donauparkstadion steht auf dem Dach eines Möbelhauses, das gesamte Material wurde mit einem Lastenlift herauftransportiert“, verrät der Platzwart. Wieser ist ein echter Profi, als einziger kennt er beide Linzer Stadien wie seine Westentasche: „Ich war zuvor beim LASK tätig und als Greenkeeper in die Planungen für den Neubau der Raiffeisen Arena auf der Gugl eingebunden.“

Teamplayer abseits vom Rasen

Laura Riener kümmert sich seit April um die Pressearbeit im Team des FC Blau-Weiß Linz: „Der Meistertitel mit dem Aufstieg in die Bundesliga und zeitgleich die Eröffnung des neuen Stadions – besser hätte die Geschichte fast nicht laufen können. Dahinter steckt natürlich viel harte Arbeit, unser gesamtes Team blickt mit Freude in die neue Ära. Die Zusammenarbeit mit allen Akteurinnen und Akteuren vor Ort funktioniert sehr gut und ist bereits absolut routiniert“, erzählt Riener.



Fotos: Stadt Linz / Sturm

Pressesprecherin Laura Riener in Action.

Feinschliff en suite

Viele große und kleine Handgriffe lassen das Stadion in vollem Glanz erstrahlen. Medientechnik-Verkabelung ist komplett, der Brunnen, der zur Bewässerung des Rasens ebenso wie zur Raumkühlung dient, ist nun in Betrieb. 140 Laufmeter Getränkeleitungen wurden verlegt, 135 Toiletten, 89 Urinale und 113 Waschbecken wurden installiert. Das Stadion umfasst darüber hinaus einen VIP-Bereich für etwa 500 Personen, der außerhalb der Spieltage als Terrasse dient und einen Fanshop. Der dazugehörige Gastronomiebetrieb „Tante Käthe“, mit bis zu 500 Plätzen, öffnet Ende September. Die wohl wichtigsten AkteurInnen aber sind die Fans, die das Stadion zum Beben bringen. Securities und Einsatzorganisationen arbeiten bei jedem Match Hand in Hand und gewährleisten die nötige Sicherheit. Damit stehen die Tore in eine neue Fußball-Ära auch in der nächsten Runde offen und im Heimsektor tönt es wieder: „Allez, Allez, magischer FC!“

ELISABETH ZEILINGER

»Das neue Hofmann Personal Stadion bietet mit seiner charmanten Kompaktheit eine großartige Atmosphäre. Ich freue mich auf zahlreiche Fußballfeste in unserem neuen Stadion zusammen mit unseren Fans, welche sicherlich Rückenwind für unsere Mannschaft erzeugen werden.«

CHRISTOPH PESCHEK
GESCHÄFTSFÜHRER BLAU-WEISS SPORT LINZ GMBH

»Am meisten freue ich mich darauf, wenn der verursachte Lärmpegel durch unsere „Blau-Weißen“ Energie für unsere Mannschaft schafft und wir gemeinsam nach einem Spiel einen Heimsieg feiern.«

GERALD SCHEIBLEHNER
TRAINER FC BLAU-WEISS LINZ

»Besonders macht das Stadion für mich die Lage direkt an der Donau, dass es auf dem Lager eines Möbelhauses ist. Am meisten freue ich mich auf die Stimmung im Stadion, vor allem gegen Vereine, die eine ähnlich gute Fanszene haben wie wir.«

MICHAEL BRANDNER
KAPITÄN FC BLAU-WEISS LINZ

Vielfalt und Chancen #zusammenbringen

Mit Mitarbeiter*innen aus 103 Nationen
in 240 unterschiedlichen Berufen.

Wir suchen Verstärkung
im Raum Linz, Leonding
und Pasching
(Voll- oder Teilzeit, geringfügig)

Jetzt bewerben!
karriere.post.at




Almesberger
www.almesberger.at

FREUNDINNENTAGE

GEMEINSAMZEIT im WELLNESSHERBST

2-3 Nächte
ab NUR
€ 329,-^{p.P.} inkl. Genusspension PLUS

- Prosecco-Frühstück
- ein Cocktail
- tägliches Aktivprogramm
- Wellness- & Beautybehandlungen
- nach Wahl im Wert von € 50,- p. P.

VON FRÜH BIS SPÄT VERWÖHNT ENTSPANNEN.

- herrliches Frühstück · Wellnessjause am Nachmittag ·
- Vitalecke mit Obst, Tee und Trockenfrüchten · feines Gourmetdinner ·
- Erholung im mehr als 5.000 m² großen Wellnessparadies · Fitnessstudio ·

Hotel Almesberger****S Marktplatz 4 Tel.: +43 7281 8713
Gruber Hotel GmbH A-4160 Aigen-Schlägl hotel@almesberger.at

Anti- Teuerungs- paket



Der Schulbeginn stellt für viele Familien eine finanzielle Belastung dar. Die Stadt hilft mit dem neuen Schulstartpaket.

Mit insgesamt
2,4 Millionen Euro
unterstützt die Stadt
Linz Familien, Vereine
und Härtefälle.

HERBST im SUMERAUERHOF

Als einer der größten Vierkanthöfe des oberösterreichischen Zentralraums lädt der Sumerauerhof in St. Florian ein, einen Blick ins Leben wohlhabender Bauern des Florianer Lands am Ende des 19. Jahrhunderts zu werfen. Die einzigartige Kombination aus bäuerlichem Leben, seltenen Nutztierassen, einem Spielplatz aus Naturmaterialien, Wanderwegen durch historische Obstbaumkulturen und Spielplatz aus Naturmaterialien und Wanderwegen durch historische Obstbaumkulturen etablierte sich als besonderes Freizeiterlebnis für die ganze Familie.

In einer Sonderausstellung widmen wir uns heuer der Entwicklung und Vielfalt der TRACHT in Oberösterreich. Einblick in die Welt unserer Pflanzenbestäuber bietet die fachkundige Ausstellung WILD(E) BIENEN.

Öffnungszeiten:
Di-So, Fei (bis September):
10:00-18:00
Di-So, Fei (Oktober):
10:00-16:00

BIS 29.10.23

- **ERINNERUNGS-CAFE**
Do, 14.09.23, 14:00
Biene und Garten *
- **NATUR AKTIV**
Fr, 29.09.23, 20:15-21:30
Fledermäuse, lautlose
Jäger der Nacht *
- So, 08.10.23, 10:30
Von der Natur - Für die Natur:
Mit Eulen und Greifvögeln *
- **FAMILIENSONNTAG**
So, 08.10.23, 10:00-16:00
Tier- und Naturschutztag
am Sumerauerhof -
Erfahre, was Pfauenziege
und Barockesel so
besonders macht und
noch vieles mehr.
- **HERBSTFEST**
Do, 26.10.23, 10:00-16:00
Best Of Familiensonntage

* Anmeldung unter
kulturvermittlung@ooelkg.at

● Sumerauerhof
● St. Florian

Fotos: Michael Mentech

» Wir haben ein Förderpaket
in Höhe von 2,4 Millionen
Euro erarbeitet, für alle, die
wirtschaftlich existenziell belastet
sind. Damit gehen wir als Stadt
Linz mit gutem Beispiel voran,
nicht mit der Gießkanne, sondern
individuell, fair und treffsicher.«



VIZEBÜRGERMEISTERIN TINA BLÖCHL
FINANZREFERENTIN DER STADT LINZ

Die Inflation, gestiegene Energiepreise, Zinsen und Lebenshaltungskosten sind in vielen Haushalten angekommen und belasten den Alltag der Menschen. Die Maßnahmen, die bisher vom Bund gesetzt worden sind, reichen nicht aus, um Familien und Vereine bei ihren finanziellen Herausforderungen nachhaltig zu unterstützen. Um die Auswirkungen in ihrem Wirkungsbereich abzufedern, hat die Stadt Linz ein Maßnahmenpaket erarbeitet. Es richtet sich an all jene, die von den erhöhten Kosten existenziell belastet sind.

Hilfe für Vereine und Härtefälle

Gestiegene Fixkosten belasten auch viele Linzer Kultur-, Sport- und Sozialvereine. Sie würden ohne finanzielle Unterstützung ihre wichtige gesellschaftliche Aufgabe

nicht mehr im gleichen Ausmaß aufrechterhalten können. Daher hat die Stadt Linz ein Vereins-Förderpaket in Höhe von 1,6 Mio. Euro geschnürt. Unterstützt werden förderwürdige Vereine, welche mit der Stadt Linz bereits aktiv zusammenarbeiten. Um Armutsgefährdeten rasch helfen zu können, wurden die Förderungen für die drei Linzer Sozialmärkte und der „Härtefallfonds für soziale Notlagen“ in dieser herausfordernden Zeit um zusätzliche 200.000 Euro aufgestockt.

Schulstartpaket für Familien

Ein Schulstartpaket in Höhe von 560.000 Euro soll im September die Mehrbelastungen von Familien mit Schulkindern entschärfen. Linzer Vorschul- und Schulkinder bis zur 5. Schulstufe erhalten Unterstützung in Form eines City Ring-Gutscheins im Wert von 100 Euro für die Linzer Innenstadt. Für die soziale Treffsicherheit der Maßnahme sorgt eine Obergrenze beim Haushaltseinkommen von maximal 60.000 Euro jährlich, gestaffelt nach Anzahl der Kinder. Damit werden Familien mit niedrigem und mittlerem Einkommen bei der Bewältigung von gestiegenen Energierechnungen, Mieten und Lebensmittelpreisen unterstützt.

DANIELA RABEDER

Genieße das Leben in vollen Zügen

365 TAGE
pure
Auszeit

www.kaiserblick.at



Die Landstraße ist das Bindeglied der Linzer City. Planungsreferent Dietmar Prammer will sie daher zukunftsfit und nachhaltig machen.

Neue Impulse für die Innenstadt

Die Innenstadt ist das pulsierende Herz von Linz. Hier zeigt sich die gesamte Vielfalt der Stadt.

„Die verschiedenen Ansprüche und Bedürfnisse der BewohnerInnen, BesucherInnen, Wirtschaft, Gastronomie und Kultur bringen wir in einem zukunftsfähigen Konzept unter ein Dach. Wir legen großen Wert auf die Verkehrsberuhigung, das Verbessern der Lebens- und Standortqualität und eine dem Klimawandel angepasste Gestaltung mit mehr Freiräumen, Grünflächen und Bäumen“, gibt Planungsstadtrat Dietmar Prammer die Richtung der zukünftigen Innenstadtentwicklung vor. Die Linzer City steht bisher nicht schlecht da: Trotz der Konkurrenz durch den Online-Handel und die weiter außerhalb liegenden Einkaufszentren wird die Innenstadt täglich von tausenden Menschen zum Einkaufen, Arbeiten oder in ihrer Freizeit genützt. Auch die schwierige Zeit des Corona-Lockdowns hat sie gut überstanden. Darauf möchte die Stadt aufbauen und ihr Zentrum im Hinblick auf aktuelle Herausforderungen wie den Klimawandel, zukunftsfähig und nachhaltig machen. Den Rahmen dafür bildet ein Anfang dieses Jahres vom Gemeinderat gestartetes Innenstadtkonzept.

Ein tragfähiger Branchenmix aus Handel, Dienstleistung, Gastronomie, Kultur und Tourismus soll gefördert werden, um das Zentrum weiter zu beleben und als wichtigen Wirtschaftsstandort zu stärken. Vor allem die südliche Landstraße, als auch die Nebenstraßen zur Landstraße, werden von einem entsprechenden Nutzungskonzept profitieren.

» Vorrangige Ziele sind die Verkehrsberuhigung, das Verbessern der Lebens- und Standortqualität und eine klimagerechte Gestaltung mit mehr Freiraum, Grünflächen und Bäumen.«

STADTRAT DIETMAR PRAMMER
PLANUNGSREFERENT DER STADT LINZ

Eine Stadt erlebt man am besten und eindrücklichsten zu Fuß oder mit dem Rad, dementsprechend soll der öffentliche Raum gestaltet werden. Klare Konsequenz dieser Überlegung ist, auch Flächen zu entsiegeln und mehr zu begrünen. Das gilt vor allem für die Bereiche südlich der Promenade.

Mehr Raum für Begegnung

Zudem werden neue Freiräume geschaffen, an denen sich Menschen zwanglos aufhalten und erholen können. Bereits bestehende Bereiche dieser Art sollen verschönert und verbessert werden. Die Ideen reichen von Stadtmöbeln, Trinkbrunnen und Kühlbereichen, über Flaniermeilen und konsumfreie Zonen bis hin zu mehr Bewegungs- und Spielangeboten. An prominenter Stelle steht natürlich der Hauptplatz. Mit dem Westring wird es möglich, einen Teil des motorisierten Individualverkehrs aus der Innenstadt hinauszubekommen. So entsteht die Chance, den Hauptplatz autofrei und neu zu gestalten. Bis zum Ende des Jahres werden die Ergebnisse aus den verschiedenen Themenfeldern wie etwa Freiraumgestaltung und Handel in einem Masterplan zusammengefasst. Mit dem Abschlussbericht Mitte kommenden Jahres können dann konkrete Projekte angegangen und umgesetzt werden.

NEU!

Asia Liebhaber aufgepasst!

- hoch erhitzbar
- für die asiatische Küche
- mit feiner Ingwer- und Knoblauchnote

Viele tolle Rezepte!

Österreichs beliebteste Ölmarke!

Ein Produkt von **vfi** Oils for Life

RIEDER MESSE
7.-10. SEPT.
9:00 - 18:00 UHR

Ein perfekter Familientag:

- » LANDWIRTSCHAFT mit Tierschauen (u.a. Pferde)
- » HERBSTMESSE Mitmach-Stationen (OO Familienpass)
- » VOLKSFEST

QR Code: SCAN MICH

Österreichische Landwirtschaft, Regional- und Wirtschaftsförderung, Guschlbauer, Raiffeisen Oberösterreich

»Die legendäre Festival-Atmosphäre der Ars in der Postcity ist ein Must-See für alle, die an der Zukunft unserer Welt interessiert sind.«

STADTRÄTIN DORIS LANG-MAYERHOFER
KULTURREFERENTIN DER STADT LINZ



Kulturreferentin Stadträtin Doris Lang-Mayerhofer und Gerfried Stocker, künstlerischer Leiter Ars Electronica, mit der begehrten Goldenen Nica.

Who Owns the Truth?

Linz wird mit dem Ars Electronica Festival neuerlich zum Nabel der Medienkunstwelt. Bereits am Vorabend startet das Event mit einem Pre-Opening-Walk mit Performances und kurzweiligen Präsentationen.

Änderungsschneiderei Die tapferen Schneiderlein

Meisterschneiderei seit 1992

Inh. Anita Kneidinger

Blumauerstraße 35 4020 Linz
0732 656121

„Wir ändern und reparieren sehr gerne für Sie, Ihre Familie, Freunde, Bekannten, Kollegen usw.“

www.schneiderei-linz.at

Bei den Reparaturen gibt es oft Möglichkeiten Ihre Lieblings- bzw. Alltagskleidung zu retten!

Brut- und Ballmode & Hochzeitsanzüge

Damen, Kinder und Herrenbekleidung

Sportbekleidung Schihosen etc.

Vorhänge, Bett- und Tischwäsche

Foto: Stadt Linz / Dworschak

Von 6. bis 10. September lädt die Ars Electronica KünstlerInnen, WissenschaftlerInnen, EntwicklerInnen, DesignerInnen, UnternehmerInnen und AktivistInnen aus aller Welt wieder nach Linz. Die Frage, die Europas größtes Festival für Kunst, Technologie und Gesellschaft diesmal in den Fokus nimmt: Who Owns the Truth? – Wem gehört die Wahrheit? Zentraler Schauplatz ist noch einmal die legendäre Postcity, in welcher das Festival schon von 2015 bis 2019 gastierte. Das stillgelegte Postverteilzentrum bildet die zentrale Location einer Festivalmeile, die entlang der Landstraße quer durch die Innenstadt führt – mit den Stationen Mariendom, Tabakfabrik, Kunstuniversität, Lentos, Atelierhaus Salzamt, Anton Bruckner Privatuniversität, Stadtwerkstatt und Ars Electronica Center. Der Pre-Opening-Walk am Abend des 5. September macht Lust auf Kunst, Technologie, Wissenschaft und (Zivil-)Gesellschaft kurz: die Zukunft.

Wahr oder falsch

Wie ist es um Wahrheit und Eigentum, wie um Deutungshoheit und Souveränität, vor allem in der digitalen Welt, bestellt? Kann man die Wahrheit besitzen? Wenn ja, welche Verfügungsgewalt und Verantwortung wären damit verbunden? Und, haben wir ein Recht auf Wahrheit?

2023 bringt das Festival zentrale Fragen unserer Zeit aufs Tableau. Denn während Technologie und Wissenschaft immer genauere Daten und damit Wissen über uns und unsere Welt hervorbringen, grassieren gleichzeitig Fake News, Deep Fakes, Esoterik und Verschwörungstheorien. Immer schwieriger wird es zu entscheiden, was in diesem nicht zuletzt von Algorithmen befeuerten Wirrwarr einander widersprechender Wahrheiten nun wirklich wahr oder falsch, was echt und was fake ist.

Zukunftslabor Postcity

Die Ideen der TeilnehmerInnen zum Festivalthema, Projekte, Prototypen und Initiativen sind in zahlreichen Ausstellungen, Konzerten, Performances, Vorträgen, Konferenzen und Workshops an den neun Locations in ganz Linz zu erleben. Die Postcity verwandelt sich heuer zum letzten Mal vor ihrem Umbau in ein vor Ideen überbordendes Zukunftslabor. Mehr Details zum Programm auf:

ars.electronica.art/festival/de

SABINE HÖRSCHLÄGER

Die Events in deiner Stadt!

linztermine.at

September bis November

Mitmachen
und Freikarten
gewinnen!

04.09. – 11.10.2023 Internationales Brucknerfest



📍 Linz
🎵 Musik

Das Klassik-Festival steht in diesem Jahr ganz im Zeichen der weiblichen Komponistinnen. | brucknerhaus.at

06.09. – 10.09.2023 Ars Electronica Festival



📍 Postcity Linz
👤 Für Kinder
🌊 Freizeit

Das beliebte Medienkunst-Festival stellt diesmal die Frage „Who Owns the Truth?“ | ars.electronica.art

09.09.2023, 20:30 Uhr Linzer Klangwolke 23



Kinderklangwolke:
10.09.2023, 14:30 Uhr
Klassische Klangwolke:
16.09.2023, 19:30 Uhr
📍 Donaupark
👤 Für Kinder 🆓 Gratis
🎵 Musik

Das Highlight des Jahres wird bestimmt wieder für Faszination und Zauber sorgen. | brucknerhaus.at

14.09.2023, 18:30 Uhr SCIENCECITY – die Brainstage

📍 Hauptplatz
🆓 Gratis
🌊 Freizeit

Wissensvermittlung einmal anders bei einer kostenlosen Science-Show am Linzer Hauptplatz. | innovation.linz.at

16.09.2023, 20 Uhr 30 Jahre Texta



📍 Posthof
🎵 Musik

Im Posthof wird mit vielen Special Guests das 30-jährige Bestehen der Rap-Crew Texta gefeiert. | posthof.at

23.09.2023, 10 Uhr Kinderfestival Linz

📍 Tabakfabrik Linz
👤 Für Kinder
🌊 Freizeit

Das Shopping Family-Event für die Kleinen und Großen zum Einkaufen, Beraten und Erleben. | kinderfestival.at

28.09.2023, 20:30 Uhr 12. Linzer Sparkasse City Night Run

📍 Linz / Promenade
🏃 Sport & Bewegung

Auf einer Strecke von 5,2 km durch die City. | linzercitynightrun.com

29.09.2023, 13 Uhr Linzer Gesundheitstag

📍 Neues Rathaus
🆓 Gratis
🌊 Diverses

Bei der zweiten Ausgabe der Veranstaltung steht die Frauengesundheit im Mittelpunkt. | proges.at

29.09. – 01.10.2023 WikiCon 2023

📍 Wissensturm
🆓 Gratis
🌊 Diverses

Die Konferenz der deutschsprachigen Wikipedia-Community findet erstmals in L_NZ statt. | vhs.linz.at

30.09. – 01.10.2023, Best of Ars Electronica Festival 2023

10 bis 17 Uhr
📍 Ars Electronica Center
🌊 Freizeit

Die Highlights des Festivals, zu sehen im Deep Space 8K. | ars.electronica.art

30.09. – 08.10.2023 Urfahrner Herbstmarkt



📍 Urfahrner Marktgelände
👤 Für Kinder
🌊 Diverses

Ein Pflichttermin, nicht nur für Familien. Neun Tage lang ist Action und Genuss angesagt. | urfahrnermarkt.com

30.09. – 19.11.2023 Die Farben des Herbstes

📍 Botanischer Garten
🎨 Kunst & Kultur

Naturausstellung im Freiland des Botanischen Gartens, unserer Pflanzenoase. | botanischergarten.linz.at

04.10.2023, 19 Uhr Eröffnung: Österreichs größtes Korallenriff.

📍 Schlossmuseum
🎨 Kunst & Kultur

Entstanden durch den Einsatz von mehr als 1.000 Häklerin. | oekultur.at

06.10.2023 – 07.01.2024 Fremde – Fotografien über den Zugang zum Anderen

📍 Lentos Kunstmuseum
🎨 Kunst & Kultur

Werke aus der Fotosammlung der Museen der Stadt Linz | lentos.at

07.10.2023, 18 Uhr ORF-Lange Nacht der Museen

📍 Linz
🎨 Kunst & Kultur

Bereits zum 23. Mal öffnen sich österreichweit die Tore der Museen von 18 bis 1 Uhr. | langenacht.orf.at

11.10. – 22.10.2023 Kinderkulturwoche



📍 Linz
👤 Für Kinder
🆓 Gratis
🎨 Kunst & Kultur

Top-Kulturprogramm von Konzerten bis hin zu Workshops wartet auf alle Kids. | kinderkulturwoche.linz.at

12.10. – 14.10.2023 Kinder- und Jugendbuchtage



📍 Arbeiterkammer Linz
👤 Für Kinder
🆓 Gratis
🎨 Kunst & Kultur

Drei Tage voll mit Theaterstücken, AutorInnenlesungen und einer großen Buchausstellung. | stadtbibliothek.at

12.10.2023, 19 Uhr Marianne.von.Willemer – Verleihung Frauen.Literatur.Preis

📍 Altes Rathaus
🆓 Gratis
🎨 Kunst & Kultur

Das Frauenbüro fördert die weibliche Literaturszene. | linz.at/frauen

13.10. – 15.10.2023 We Fair: Nachhaltig shoppen

📍 Design Center
🌊 Diverses

Bei der Messe für einen nachhaltigen und fairen Lebensstil zeigt sich die breite Palette an Produkten. | wefair.at

15.10.2023, 16 Uhr Orchesterkonzert Sinfonia Christkönig

📍 Friedenskirche
🎵 Musik

Klassische Klänge in einer besonderen Atmosphäre | sinfonia-christkoenig.at

19.10. – 21.10.2023 Planet Linz Days

📍 Linz
👤 Für Kinder 🆓 Gratis
🌊 Freizeit

Musik, Führungen, Rätselrallyes und Kulinarik: L_NZ aus neuen Perspektiven entdecken. | linztourismus.at/days

21.10. – 22.10.2023 Wildstyle & Tattoo Messe

📍 Tabakfabrik Linz
🌊 Diverses

Langweilig wirds bestimmt nicht bei Europas erfolgreichster und spektakulärster Tattoo-Show. | wildstyle.at

21.10. – 22.10.2023 European Street Food Festival

📍 Tabakfabrik Linz
👤 Für Kinder
🌊 Diverses

Tipp für alle Foodies: Unter dem Motto „Genuss aus aller Welt“ warten viele Köstlichkeiten. | streetfood-festival.eu

27.10.2023, 20 Uhr Blonder Engel & die Hedwig Haselrieder Kombo



📍 Posthof
🎵 Musik

Mit gewohnt spitzer Zunge sorgt der Linzer Götterbote für ein Programm zwischen lustig und ernst. | posthof.at

28.10. – 29.10.2023, Wedding Days

9 bis 16 Uhr
📍 Design Center
🌊 Diverses

Bald sollen die Hochzeitsglocken läuten? Dann ab zur Messe für die perfekte Planung! | wedding-days.at

31.10.2023, 20 Uhr One Vision of Queen

📍 TipsArena Linz
🎨 Kunst & Kultur

Alle Queen-Fans sollten die Show mit Marc Martel als Freddie Mercury nicht verpassen. | showfactory.at

03.11.2023, 20 Uhr Andreas Gabalier

📍 TipsArena Linz
🎵 Musik

Der Volks-Rock'n'Roller heizt L_NZ mit seiner Show "Dirndl-Wahnsinn-Hulapalu" gehörig ein. | showfactory.at

10.11.2023, 9 Uhr LET'S GET VISIBLE – Female Empowerment Festival

📍 Tabakfabrik Linz
🌊 Diverses

Frauenpower mit Vorträgen, Talks & Workshops. | carolinanne.com

10.11.2023 – 05.03.2024 Das Stadtlabor – Linz im Wandel

📍 Nordico Stadtmuseum
🎨 Kunst & Kultur

Auf Spurensuche durch die jüngste Vergangenheit von Linz | nordico.at

18.11. – 24.12.2023 Linzer Weihnachtsmärkte



📍 Linz
👤 Für Kinder
🌊 Diverses

Von Punsch bis Kunsthandwerk: Die Christkindlmärkte erfreuen auch 2023 Groß und Klein. | christkindlmarkt-linz.at

22.11.2023, 19 Uhr Eröffnung: L.A.S.S.O.

📍 Atelierhaus Salzamt
🎨 Kunst & Kultur

Die Ausstellung zeigt Arbeiten Linzer KünstlerInnen, die aktuell ein Atelier im Salzamt nutzen. | salzamt.linz.at

25.11.2023, 20 Uhr Candy Dulfer: Never Stop Tour

📍 Posthof
🎵 Musik

Die Star-Saxophonistin bringt Songs von Pop, Soul, Funk und Jazz auf die Bühne des Linzer Posthofs. | posthof.at

Linz-Termine auf Social Media folgen!

📷 [instagram.com/linztermine](https://www.instagram.com/linztermine)

📘 [facebook.com/linztermine](https://www.facebook.com/linztermine)

Sie organisieren Veranstaltungen im Stadtgebiet von Linz?

Teilen Sie uns Ihre Events einfach und kostenlos auf linztermine.at mit! Sie haben noch keinen Account? Einfach Online-Formular ausfüllen und abschicken: linztermine.at/registrierung.

Musikalische Vielfalt im Brucknerhaus



Anton Bruckner einmal anders: Werner Puntigam formt einen multimedialen Erlebnisraum aus World Music, Afro-Pop und Jazz.

Ein vorgezogenes Geburtstagsständchen für Anton Bruckner, der Abschied einer legendären Jazz-Formation und vieles mehr steht im Herbst im Brucknerhaus Linz auf dem Programm.



The Manhattan Transfer sagt „Farewell“.

Anton Bruckner abfeiern

Werner Puntigam als Jazzmusiker zu titulieren, ist zwar nicht falsch, aber nur die halbe Wahrheit. Die Talente des Steirers, der in Linz lebt – wenn er nicht gerade als Artist in Residence in Mosambik weilt –, sind nämlich breit gestreut. „Als multidisziplinärer Künstler genieße ich das Ausleben meiner Vielseitigkeit. Sei es rein musikalisch oder aufs Visuelle fokussiert, sehr gerne aber auch genreübergreifend im Sinne eines Gesamtkunstwerkes mit stets sorgfältiger Auswahl und Kombination der Zutaten.“

Solch ein spartenübergreifendes Projekt realisiert Werner Puntigam im Herbst im Brucknerhaus, PIPES & VIBES – eine Hommage an Anton Bruckner, bei dem sich der Große Saal in einen multimedialen Erlebnisraum verwandelt. Wäre eine Theaterbühne dafür nicht besser geeignet? „Die interdisziplinäre Konzeption meines Projektes bezieht die mächtige Brucknerhaus-Orgel räumlich, akustisch und als spannende Projektionsfläche für meine Visuals ganz wesentlich mit ein.“ Der Große Saal sei daher die perfekte Location für dieses Projekt, betont Werner Puntigam. Er selbst spielt Posaune,

mit dabei sind außerdem ein Sänger aus Mosambik, eine taiwanische Erhu-Virtuosin, eine per Video zugespielte Tänzerin sowie ein Organist. „Das globale Abfeiern eines Weltstars wie Anton Bruckner symbolisiere ich durch die interkulturelle Besetzung mit hochkarätigen AkteurInnen, die ein melodisches Crossover von der klassischen Klang-Vielfalt der Orgelregister über World Music und Afro-Pop bis zu Jazz-Anklängen beisteuern.“
 Mi., 18. Oktober 2023, 19.30 Uhr
 Großer Saal, Brucknerhaus Linz

Bühnenabschied eines legendären Vokalquartetts

Die Erfolgsgeschichte ist beeindruckend, allein schon von ihrer Länge her: Mehr als ein halbes Jahrhundert lang begeistert The Manhattan Transfer das Publikum in aller Welt. 1981 gelang dem vierköpfigen Vokalensemble aus den USA sogar ein besonderer Coup: Es gewann nicht nur einen Grammy in der Kategorie Jazz, sondern durfte auch in der Sparte Pop diese begehrte Trophäe nach Hause tragen. Im Grenzbereich zwischen Jazz und Pop hat The Manhattan Transfer einen eigenen, unverwechselbaren Ton gefunden, der sich mit der Zeit wandelte und weiterentwickelte – was wohl mit ein Grund für die anhaltende Popularität dieses singulären Ensembles ist. Nun aber ist die Zeit für den Abschied gekommen. Mit einer Farewell-Tour zieht sich The Manhattan Transfer von der Bühne zurück. Dabei macht die Formation am 14. November auch in Linz Station – für das Brucknerhaus eine ganz besondere Ehre.
 Di., 14. November 2023, 19.30 Uhr
 Großer Saal, Brucknerhaus Linz

Tanz-Szenen

Marc Albrecht zählt zu den spannendsten Dirigenten seiner Generation. International wird er sowohl als Opern- wie auch als Konzertdirigent hoch geschätzt. Am Pult des Tonkünstler-Orchesters gastiert er am 15. November im Brucknerhaus, mit einem Programm, dessen Stücke allesamt zum Tanz in Beziehung stehen. Besonders populär sind die Polowetzer Tänze aus der Oper Fürst Igor von Alexander Porfirjewitsch Borodin, einem Vertreter des sogenannten „mächtigen Häufleins“, das im 19. Jahrhundert eine genuin russische Musik ohne westliche Einflüsse propagierte. Im Finale seines mitreißenden Violinkon-

zerts greift Antonín Dvořák auf einen beliebten tschechischen Tanz zurück, den Furiant, der für heitere und ausgelassene Stimmung sorgt. Und schließlich erklingt das Ballett Pétrouchka, das Igor Strawinsky für die Ballets russes des legendären Impresarios Sergei Djagilew schuf – ein Konzert nicht nur für FreundInnen des Tanzes.
 Mi., 15. November 2023, 19.30 Uhr
 Großer Saal, Brucknerhaus Linz

Liebeslieder im Dreivierteltakt

Mit seinen Liebeslieder-Walzern landete Johannes Brahms einen Hit. Die Noten der 18 Walzer für Klavier und vier Singstimmen op. 52 verkauften sich so gut, dass der Komponist diesem Zyklus unter der Opus-Zahl 65 bald schon einen zweiten folgen ließ, der 15 Lieder umfasst. Beide Zyklen sind im Brucknerhaus Linz zu hören, in höchst prominenter Besetzung: Erica Eloff, die zuletzt am Musiktheater Linz als Eva in Die Meistersinger von Nürnberg brillierte, ist ebenso mit dabei wie Startenor Mauro Peter. In diesen Liedern werden die schönen Momente der Liebe, aber auch deren Schattenseiten besungen. Der besondere Reiz dieser Kompositionen ist jedenfalls bis heute ungebrochen.
 Do., 23. November 2023, 19.30 Uhr
 Mittlerer Saal, Brucknerhaus Linz



Das Tonkünstler-Orchester erobert im November die (Tanz-)Bühne.

Bezähnte Anzeige

BRUCKNERHAUS SERVICE-CENTER
 Untere Donaulände 7, 4010 Linz
 Tel. +43 (0) 732 / 77 52 30

ÖFFNUNGSZEITEN
 Montag bis Freitag: 10 bis 18 Uhr
 Juli und August:
 Montag bis Freitag: 10 bis 13 Uhr

TICKETS
 E-Mail: kassa@liva.linz.at
brucknerhaus.at

Klug durch Erfahrung, stark durch Innovation

Die GWG ist nicht nur größte Wohnungsanbieterin in Linz, sie legt auch Wert auf stetige Weiterentwicklung.

Mit 20.000 Wohnungen für mehr als 40.000 Menschen, ist die städtische Wohnungsgesellschaft GWG die größte gemeinnützige Wohnungsanbieterin. Jede/r fünfte LinzerIn wohnt in einer GWG-Wohnung. Der Weg dorthin ist unkompliziert und unbürokratisch: Man kann sich ganz einfach online für eine Wohnung anmelden, die Website zeigt für Kurzentschlossene zusätzlich eine Übersicht der sofort verfügbaren Wohnungen. Für die Anmeldung werden keine Gebühren verlangt, auch Mitgliedsbeiträge gibt es nicht.

Durchschnittlich erfolgen etwa 1.300 Wohnungsvergaben jährlich, fast alle mit unbefristeten Mietverträgen. Die Nachfrage ist aktuell mit 3.300 Neuanmeldungen weiterhin sehr hoch, eine Steigerung von 20 Prozent wird bis Jahresende



Rekordjahr 2022: 1.757 GWG-Wohnungsvergaben.



Wimhölzel-Hinterland – die GWG erneuert und saniert im Franckviertel mehr als 400 Wohnungen.

gegenüber dem Vorjahr erwartet. Dank mehr als 80 Jahren Erfahrung in Verbindung mit innovativem Denken ist die GWG ein Wohn-Kompetenzzentrum, das qualitätsvollen Wohnraum zu leistbaren Preisen anbietet.

Moderne Bauprojekte und die Aufwertung bestehender Wohnungen durch Lifteinbau, Sanierung und Balkone/Loggien sorgen für ständige Weiterentwicklung. Im Jahr 2022 waren die Mieten der gemeinnützigen Wohnungsgesellschaften durchschnittlich 165 Euro pro Monat niedriger als die von privaten Vermietern.

Kontakt

Keine Anmeldegebühren, keine Mitgliedsbeiträge, unbürokratisches Kundenservice. Anmeldung für eine Wohnung ganz einfach online auf gwg-linz.at

Infobox



Bezahlte Anzeige

Mobilitätsreferent Vizebürgermeister Martin Hajart möchte im Bereich des Hessenparks mehr Platz für FußgängerInnen, mehr Parkmöglichkeiten sowie die Raserei eindämmen.



Vizebürgermeister Martin Hajart setzt sich für eine Temporeduzierung im Hessenplatzbereich ein.

Die Raser bremsen

»Die Bürgerinnen und Bürger im Bereich des Hessenplatzes sollen wieder ruhig schlafen können.«

VIZEBÜRGERMEISTER MARTIN HAJART
MOBILITÄTSREFERENT DER STADT LINZ

Sogenannte Auto-Poser rauben bereits seit längerer Zeit in der Linzer Innenstadt Bewohnerinnen und Bewohnern den Schlaf, da sie vornehmlich zu nächtlicher Stunde mit überhöhter Geschwindigkeit unterwegs sind. „Neben den entsprechenden Kontrollen und Geschwindigkeitsmessungen sind hier vor allem bauliche Maßnahmen das Mittel der Wahl, um eine Temporeduzierung im sensiblen Innenstadtbereich zu gewährleisten. Die Bürgerinnen und Bürger sollen endlich wieder ruhig schlafen können“, betont der Linzer Mobilitätsreferent Vizebürgermeister Martin Hajart.

Konzept gegen Raserei

Deshalb präsentierte Hajart ein entsprechendes Konzept gegen Raser im Bereich des Hessenplatzes. Zusammen mit den BewohnerInnen und der Bürgerinitiative „Lebenswerter Hessenplatz und Umgebung“ wurden von der städtischen Mobilitätsplanung Vorschläge erarbeitet, um künftig dort mehr Platz für FußgängerInnen sowie zusätzliche Parkmöglichkeiten zu schaffen und gleichzeitig den Raum für SchnellfahrerInnen auf ein Mindestmaß zu reduzieren. Diese Maßnahmen sollen in drei Schritten umgesetzt werden.

1. Bereits im Sommer wurden die Bodenmarkierungen in der Bismarckstraße geändert. Dadurch steht nun mehr ein Fahrstreifen zum Geradeausfahren Richtung Hessenplatz zur Verfügung.

2. Im Herbst wird auf der südlichen Seite des Hessenplatzes der Gehsteig verbreitert. Dadurch erhöht sich nicht nur die Aufenthaltsqualität für die EinkäuferInnen und PassantInnen entlang der Geschäfte gegenüber dem Hessenpark, sondern es wird auch der Straßenraum verengt, um damit das Tempo zu drosseln.

3. Anschließend wird die Busspur in der Lustenauer Straße auf 8 bis 19 Uhr beschränkt werden. Dadurch entstehen abends mehr Parkflächen und der Straßenraum wird verengt.

„Damit reagieren wir auf die Klagen aus dem Neustadtviertel über Verkehrsbelastung, Raserei und Auto-Poser. Ein Schwerpunkt dabei ist der Hessenplatzbereich“, sagt Hajart. Deshalb werden nun schrittweise erste Maßnahmen gesetzt. Eine „große Lösung“ für das gesamte Neustadtviertel soll schließlich im Zuge des Linzer Innenstadtkonzepts gefunden werden.

CHRISTOPH HARTINGER

MIT ABSTAND BESSER REISEN

Bezahlte Anzeige



Exklusivität trifft Komfort

Österreichs erster 5*-Superior Reisebus. Mit nur 34 statt 54 Sitzplätzen ermöglicht er außergewöhnlichen Komfort und großzügigen Sitzabstand. Moderne Bordküche, Panormaglasdach, neueste Sicherheitssysteme und elegantes Design kennzeichnen unseren „Romeo“, wie ihn die Stammfahrerin Susanne liebevoll nennt.



Zustiegsmöglichkeiten

KOSTENLOSE Abholung (*ab einer Reisedauer von mind. 3 Tagen)
Um den Zeitaufwand für das Zustiegen so gering wie möglich zu halten, holen wir Sie kostenlos mit unseren Zubringerbussen u.a. von folgenden Einstiegsstellen ab:
LINZ Reisebus-Terminal am Bahnhof
WELS Hauptbahnhof



Ausflüge für Firmen & Vereine

Von **Tagesausflügen** bis hin zu **mehrtägigen Reisen**, wir bieten maßgeschneiderte Reiseerlebnisse, die auf Ihre individuellen Bedürfnisse abgestimmt sind. Mit unserer jahrelangen Erfahrung kümmern wir uns um alles, von der Hotelreservierung bis hin zur Planung von Aktivitäten.

ZUSTIEG
LINZ

Kostenlose Abholung vom
Reisebus-Terminal
am Bahnhof*

„Gemeinsam gesund in Linz“ lautet das Motto des Linzer Gesundheitstages, zu dem die Stadt am 29. September alle Bewohnerinnen und Bewohner einlädt.



Auf die Besucherinnen und Besucher wartet ein vielfältiges Programm.

Rundum fit und gesund



»Wer die Signale des Körpers erkennt und entsprechend reagiert, erspart sich langwierige Arztbesuche und Einschränkungen im Leben.«

STADTRAT MICHAEL RAML
GESUNDHEITSREFERENT DER STADT LINZ

Wer achtsam mit seinem Körper umgeht, kann sich bis ins hohe Alter fit halten. Eine Fülle an Anregungen für unser Wohlbefinden vermittelt kurzweilig und praxisorientiert der Linzer Gesundheitstag. Im Fokus steht diesmal die Frauengesundheit. Am Freitag, 29. September, von 13 bis 19 Uhr, bei freiem Eintritt im Neuen Rathaus.

JETZT ist immer der beste Zeitpunkt, um etwas für die eigene Gesundheit zu tun. Wenn es bereits zwick und zwackt, ist es sowieso dringend nötig, die Sprache des Körpers so rasch wie möglich verstehen zu lernen. Mit den entsprechenden Gegenmaßnahmen kann die Balance oft wiederhergestellt werden. „Nützen Sie die Gelegenheit und profitieren Sie vom umfassenden Informationsprogramm am Linzer Gesundheitstag. Hier erfahren Sie direkt von Expertinnen und Experten, wie Sie Ihre Gesundheit fördern können, beziehungsweise welche präventiven Möglichkeiten Ihnen zur Verfügung stehen“, erklärt Stadtrat Michael Raml. Ein Schwerpunkt in diesem Jahr betrifft die Frauengesundheit. Dazu konnte als Referentin Anna Maria Dieplinger gewonnen werden. In ihren Impulsvorträgen „Frauengesundheit – warum sind Frauen anders krank als Männer?“ sowie „Stress und Resilienz – was können wir tun um besser zu leben?“, warten viele wertvolle Tipps, um die ganzheitliche Gesundheit zu steigern. Die Vorträge sind nicht nur für Frauen interessant, sondern für das gesamte Publikum. Gemeinsam mit dem Verein Proges wird ein

bunter Mix aus interaktiven Informationsständen, Mini-Workshops, Gewinnspielen, Vorführungen und Vorträgen für Alt und Jung geboten. Besucherinnen und Besucher aller Altersstufen können hier im regen Austausch mit Fachleuten ihr Gesundheitswissen nachhaltig verbessern. Neben Gesundheitsförderung und Prävention im Alltag stehen Herzgesundheit, Bewegungsthemen, psychische und soziale Gesundheit, Zahngesundheit, Selbsthilfe sowie Sicherheit am Programm. „Als Initiator des Linzer Gesundheitstages ist es mir sehr wichtig, dass die Linzerinnen und Linzer erfahren, welche individuellen Unterstützungen möglich sind, und was wie konkret im Alltag umgesetzt werden kann“, sagt Michael Raml.

Top-Referentin

Im deutschsprachigen Raum ist Anna Maria Dieplinger eine gefragte Expertin für Gendermedizin. Frauengesundheit, die Stärken und Schwächen des weiblichen Körpers, sind Themenschwerpunkte der Sozialwissenschaftlerin.

EDITH PRASS

Foto: Stadt Linz / Sturm

KOSTENLOS KATALOG ANFORDERN

Gerne senden wir Ihnen druckfrisch unseren **HERBST | WINTER | FRÜHLING Katalog ab 18.09.2023** zu. Einfach telefonisch, per E-Mail oder auf unserer Webseite anfordern!
07582/63147 | reisen@weiermair.at | www.weiermair.at

- Rund- und Städtereisen • Kultur- und Musikreisen
- Wellness- und Badereisen • Kreuzfahrten – auf Fluss und Meer
- Fernreisen • Radreisen • Wanderreisen



GRADO – FRIAUL

Udine – Triest – Collio –
San Daniele
So. 15.10. – Do. 19.10.2023
Preis p.P.: € 745,- • € 140,- EZZ



Silvester in NOVIGRAD

Zum Jahreswechsel in Istrien
Sa. 30.12.23 – Di. 02.01.2023
Preis p.P.: € 845,- • € 70,- EZZ



Advent in THÜRINGEN

Gotha – Erfurt – Weimar –
Eisenach
Mi. 13.12. – Sa. 16.12.2023
Preis p.P.: € 650,- • € 120,- EZZ



BARCELONA & VALENCIA

Spaniens Perlen am Mittelmeer
Mo. 25.03. – Sa. 30.03.2024
Early-Bird bis 31.01.24: € 1.545,-

Wussten Sie, dass...

mehr als die Hälfte des Linzer Stadtgebiets Grünland ist? Der höchste Anteil davon liegt im Norden sowie im Süden der Stadt, wo zirka drei Viertel der gesamten Flächen als Grünland gewidmet sind. In Summe sind nicht weniger als 52 Prozent des gesamten, etwa 9.600 Hektar großen Stadt-Areals, Grünland. Acht Prozent sind Verkehrsflächen und 40 Prozent Bauland, wobei auch hier ein nicht unerheblicher Teil begrünt ist. Im Vergleich zählt Linz damit zu den grünsten Landeshauptstädten Österreichs. Über beachtliche 346 Hektar dieser für Klima- und Le-

bensqualität wichtigen Ressourcen wacht die Stadt Linz als Eigentümerin. Und auch mehr als ein Viertel des Linzer Waldes ist im Besitz der Stadt, die damit größte Waldbesitzerin ist. Diese Flächen werden von städtischen MitarbeiterInnen fachkundig gepflegt, denn als wertvoller Lebensraum, Trinkwasserfilter und Naherholungssoase sollen sie den Linzerinnen und Linzern „gesund“ erhalten bleiben. Für mehr Grün in den Stadtteilen setzt die Stadt außerdem auf Baumoffensiven und auf eine vorausschauende Planung bei Neubauten.



Die Stadtwälder umfassen eine Fläche von 1.735 Hektar.

Im Blickpunkt

Stadt Linz räumt bei Kreativ-Preisen ab

Nach dem „Caesar“-Werbepreis in Silber hat das neue Corporate Design der Stadt Linz kürzlich eine weitere Auszeichnung der Kreativ-Branche erhalten. Die mit dem Projekt beauftragte Linzer Agentur „Gruppe am Park“ bekam den silbernen „Venus-Award“ des Creativ Club Austria in der Kategorie „Branding“ überreicht.



Bürgermeister Klaus Luger und Magistratsdirektorin Ulrike Huemer gratulierten dem Enter_Tainer-Team rund um Katharina Fink und Thomas Murauer.

Geprägt wird das neue Erscheinungsbild vor allem durch das moderne Linz-Logo, die Farbgestaltung und eine eigene Linz-Schrift. Es spiegelt den innovativen Charakter der Stadt wider und ist ein visuelles Zeichen für den frischen Spirit in der Stadtverwaltung. Dafür steht auch der bunte „Enter_Tainer“ vor dem Alten Rathaus. Er dient als

„Fenster zur Stadt“ und zeigt, wie moderne Stadtverwaltung funktioniert. Alle Geschäftsbereiche aus dem Magistrat und der Unternehmensgruppe der Stadt können dort sich und ihre Projekte präsentieren. Beim Creative Bureaucracy

Festival, das jährlich in Berlin die besten Beispiele für eine innovative öffentliche Verwaltung zeigt, hat die Linzer Idee kürzlich das Community Voting gewonnen. Zum rosa Container gibt es bereits Anfragen mehrerer deutscher Städte.



Bei den Coding Weeks wird niederschwellig an die Informationstechnik herangeführt.

Linz im Programmier-Fieber

Bei den Coding Weeks wird von Mitte Oktober bis Ende November programmiert, was das Zeug hält. Zahlreiche Veranstaltungen, Kurse und Meetings für Kinder, Jugendliche aber auch für Professionals und SeniorInnen laden zu digitaler Vernetzung und Austausch ein. Am Wochenende vom 27. bis 29. Oktober findet im Wissensturm außerdem der österreichweite Wettbewerb „Jugend hackt“ statt. Dabei haben Jugendliche von 12 bis 18 Jahren die Möglichkeit, eigene Projekte zu entwickeln, spannende Menschen zu treffen und Neues zu lernen. MentorInnen mit viel Erfahrung in verschiedensten technischen Bereichen und ein Team der Open Commons Linz, stehen dabei hilfreich zur Seite. Alle Coding-Events finden Sie auf der Webseite des Innovationshauptplatzes.

innovation.linz.at

Neues Programm der VHS Linz ist da

Mit dem neuen Programm für das im September beginnende Herbstsemester setzt die VHS Linz wieder Segel in Richtung eines spannenden Kursjahres. Mit an Bord sind neben einer erprobten Auswahl an Sprach-, Bewegungs-, Kreativ- oder Lernangeboten auch eine Vielzahl neuer Kurse, Formate und Veranstaltungen. Schwerpunkte im Gesundheitsbereich sind „Mental Health“ und Darmgesundheit. Kulinarik-Interessierte werden auf eine genussvolle Reise durch Italien, Pakistan, Thailand oder Indien eingeladen. Klimaschutz und Nachhaltigkeit sind ebenso Schwerpunktthemen. Mit dabei sind auch wieder Klassiker wie die beliebten „Beziehungsfallen“.

Gewinnspiel

Mit einer E-Mail an lebendigeslinz@linz.at – Kennwort „VHS-Herbst“ – haben Sie bis 30. September die Chance einen Gutschein im Wert von 50 Euro für Ihren nächsten Kurs an der Volkshochschule Linz zu gewinnen.



Alle Bildungsangebote finden sich im neuen Kursbuch oder online unter vhs00e.at.

Donau
Touristik - mit der Sicherheit eines großen Namens
Donau

MITSPIELEN, GEWINNEN & VERREISEN

KREUZFAHRT-Gewinnspiel

Eine Kreuzfahrt für 2 Personen in der Hauptdeck Achtern-Doppelkabine, gesponsert von Donau Touristik GMBH, verlost Lebendiges Linz in der aktuellen Ausgabe. Die Reise, die von **8. bis 10. Dezember 2023** stattfindet, beinhaltet die Kreuzfahrt Linz - Bratislava - Wien inkl. Vollpension, Glühweinempfang, 2 Unterhaltungsabende, Stadtrundgang Bratislava, Bahnfahrt Wien - Linz uvm. Details auf S. 14.

Teilnahme:
Wenn Sie mit dabei sein wollen, versuchen Sie Ihr Glück und schicken Sie einfach eine E-Mail mit dem Kennwort „Advent-Kreuzfahrt“ bis spätestens 22. Sept. 2023 an lebendiges.linz@linz.at oder schreiben Sie an Kommunikation und Marketing Stadtmagazin Lebendiges Linz, Hauptplatz 1, 4020 Linz.

Viel Glück beim Mitspielen!

DONAULAGER LOGISTICS

Abteilung „Industrielogistik“ auf Erfolgskurs

Hochspezialisierte Logistiklösungen für Industriekunden entwickelt die Abteilung „Industrie- und Kontraktlogistik“ von DONAULAGER LOGISTICS. Das 20-köpfige Team von Markus Windhager teilt sich in zwei Bereiche: Die Gruppe „Indust-

rielogistik“ beschäftigt sich mit klassischen Logistik-Dienstleistungen am Kundenstandort, direkt vor Ort. Der Geschäftspartner lagert den Bereich Logistik aus seinem Unternehmen komplett aus und beauftragt DONAULAGER LOGISTICS mit der Organisation des Umschlags, der Lagerung, Verpackung, Kommissionierung oder des internen Transports seiner Waren.

Qualität steht an erster Stelle

Der Bereich „Kontraktlogistik“ bezieht sich auf Frachtenmanagement. DONAULAGER LOGISTICS unterstützt hier den Kunden bei der Auswahl und

Abwicklung der verschiedenen Frachtdienstleister, die seine Produkte von A nach B transportieren. Die Produktpalette dabei reicht von chemischen Erzeugnissen bis hin zu Industriegütern im Anlagenbau, wie etwa ganze Generatoren. Die besondere Herausforderung dabei ist, dass auf den jeweiligen Anforderungen des Kunden individuell angepasste Logistik-Lösungen entwickelt werden müssen, damit die Lieferkette reibungslos abläuft. Natürlich spielt der Zeitfaktor dabei eine wichtige Rolle. DONAULAGER LOGISTICS ist der Spezialist für Lagerung und Transport von hochsensiblen Gütern. „Mit der 2019 ins Leben gerufenen Abteilung 'Industrie- und Kontraktlogistik' wird die Angebotspalette des Unternehmens qualitativ erweitert“, sagt Windhager.



Die „jüngste“ Abteilung vom LINZ AG-Tochterunternehmen überzeugt seit 2019 mit vielseitigem Know-how.

LINZ AG Vorteilswelt

Vorteilswelt mitgestalten und ein Jahr Gratisstrom gewinnen

Seit mehr als vier Jahren freuen sich Energiekund*innen der LINZ AG durchgehend über attraktive Vorteile und Gewinnspiele in der Vorteilswelt-App sowie über bis zu 30 jährliche Gratisstromtage. Um die Vorteilswelt auch weiterhin laufend zu verbessern, holt die LINZ AG von 10. September bis 8. Oktober 2023 per Umfrage in der App die Meinung ihrer Kund*innen ein. So haben sie zum einen die Gelegenheit, die Vorteilswelt aktiv mitzugestalten, zum anderen wird unter den Teilnehmenden 5x1 Jahr Gratisstrom (max. 3.500 kWh) von LINZ STROM

Vertrieb verlost. Übrigens: Das LINZ AG-Tochterunternehmen erhielt zuletzt die Prämierung als Top Stromanbieter 2023 und wurde als Testsieger in der Kategorie „Weiterempfehlung“ mit dem Market Quality Award ausgezeichnet (mehr dazu auf Seite 35).

Jetzt registrieren!

Unter www.linzag.at/vorteilswelt erfahren Sie, wie Sie zu bis zu 30 jährlichen Gratisstromtagen und vielen App-Vorteilen kommen. Unter anderem hilft dabei ein aktiver LIWEST-Vertrag.



(c) LINZ AG/ursulahellein.at

Oberstes Ziel

Versorgungssicherheit im Großraum Linz

Seit Ausbruch des Ukraine-Krieges 2022 unternimmt die LINZ AG alles, was in ihrer Hand liegt, um die Versorgung mit Strom und Wärmeenergie sicherzustellen. Auch wenn die Versorgungslage derzeit entspannter ist, bleibt die Lage doch instabil. Die LINZ AG hat sich daher früh für Vorbereitung auf die nächste Wintersaison entschlossen. Im Mittelpunkt: das Speichern von Erdgas. Seit Anfang Juli gelten die eigenen Erdgasspeicher als vollständig gefüllt. Das gelagerte Holz reicht für viereinhalb Monate Vollbetrieb im eigenen Biomasseheizkraftwerk. Notfalls können die Fernheizkraftwerke Linz-Süd und -Mitte auch mit vor Ort gelagertem Heizöl betrieben werden. Im Notfall auf Erdgas verzichten zu können, ist wichtig, die Reduktion des Erdgasanteils in der Energieerzeugung ist aber auch ein mittel- und langfristiges Ziel. Bis 2040 soll die gesamte Fernwärmeerzeugung der LINZ AG zu 100 Prozent aus erneuerbaren Quellen stammen.

Preisgarantie bei Strom und Gas

Die LINZ AG hat sich während der gesamten Energiekrise um möglichst faire Energietarife bemüht und im Jahr 2022, den Strom- und Erdgasarif jeweils nur ein einziges Mal erhöht. Das trotz eines teilweise enormen Kostendrucks. 2023 gab es keine



DI Erich Haider, MBA
Generaldirektor LINZ AG

„Höchste Versorgungssicherheit zu leistbaren Preisen anzubieten, zählt zu den obersten Leitmotiven der LINZ AG. Aus jetziger Sicht können wir unsere Strom- und Erdgasarife für Bestandskund*innen zumindest bis Ende März des kommenden Jahres halten.“



Im LINZ AG-Kraftwerkspark laufen die Vorkehrungen für die Wintersaison – die Preisgarantien bei Strom und Gas gelten bis 31. März 2024.

einzigste Erhöhung bei Strom und Erdgas und das soll auch so bleiben. Treue Bestandskund*innen profitieren von einer Preisgarantie des Unternehmens, die vorerst bis Ende März 2024 gelten wird. Bei den Neukundentarifen aus 2022 und 2023 soll es mit 1. Oktober zu einer Senkung auf Basis eines Rabattsystems kommen.

LINZ STROM Vertrieb ist Weiterempfehlungs-Sieger

Über eine besondere Auszeichnung darf sich der LINZ STROM Vertrieb freuen. Bei einer repräsentativen Umfrage des renommierten Market Instituts wurde die Bevölkerung zu den Stromanbieter*innen des Landes befragt. Dabei ging der LINZ STROM Vertrieb als Testsieger in der Kategorie „Weiterempfehlung“ hervor und erhielt dafür den Market Quality Award.



Dritte Zentrale ging in Betrieb

LINZ AG setzt auf Fernkälte

Parallel zu den sommerlichen Temperaturen sowie zur Anzahl an Hitzetagen steigt auch der Bedarf an klimafreundlichen und effizienten Klimatisierungs-Lösungen immer weiter. Dem trägt die LINZ AG Rechnung, indem sie kürzlich ihre dritte Fernkälte-Zentrale zur Kälte-Erzeugung in Betrieb nahm. Diese befindet sich im neuen Gebäude der LINZ AG-Tochter LINZ NETZ GmbH in der Wiener Straße, dessen Gesamtfertigstellung für 2024 geplant ist. Von der neuen Fernkälte-Zentrale profitiert bereits das WIFI ÖÖ – das Wirtschaftsförderungsinstitut der Wirtschaftskammer – in der Wiener Straße. Außerdem werden künftig noch weitere umliegende Gebäude durch die neue Fernkälte-Zentrale gekühlt. Darunter befinden sich das neue Gebäude der LINZ NETZ GmbH sowie mehrere Gebäude von weiteren Unternehmen. Damit wächst die gesamte Anschlussleistung der LINZ AG auf mehr als 20 Megawatt Fernkälte, was eine Steigerung von über 70 Prozent innerhalb der letzten drei



D-Wirt.I.(BA) Manfred Förderl, Geschäftsführer der LINZ AG-Tochter LINZ STROM GAS WÄRME GmbH, und LINZ AG-Vorstandsdirektor Mag. DI Josef Siligan (v. l.) in der neuen Fernkälte-Zentrale in der Wiener Straße.

Jahre bedeutet. Die Produktion erfolgt in den drei Fernkälte-Zentralen Donaupark, Friedhofstraße und Wiener Straße sowie in mehreren örtlichen Kälteerzeugungsanlagen direkt bei Kunden.

Energie- und platzsparend
Schon zahlreiche Büros, Krankenhäuser, Firmenzentralen und öf-

fentliche Einrichtungen profitieren von der wartungsarmen Fernkälte der LINZ AG. Sie bietet nicht nur Neuinstallationen an, sondern auch die Umstellung bestehender Kältesysteme. Durch den Anschluss ans Fernkälte-Netz entfällt für die Kunden die eigene Kälteerzeugung, wodurch Platz und Energie gespart sowie Lärm reduziert wird.

Exklusiv für Studierende

Neuer LIWEST-Tarif

Nach dem Motto „Mehr Nerven fürs Studium“ bietet die LINZ AG-Tochter LIWEST seit Mai 2023 einen attraktiven Internet-Tarif für Studierende der Johannes-Kepler-Universität an. „LIWEST Internet Young“ bietet mit 50 Mbit/s im Download und 5 Mbit/s im Upload die nötige Geschwindigkeit für Online-Vorlesungen, Rechercharbeiten oder den nächsten Netflix-Marathon – und zwar um nur 22 Euro¹⁾ pro Monat. Apropos Netflix: Das Internet von

LIWEST ist österreichweit konstant die Nummer 1 beim monatlich veröffentlichten Netflix ISP Speed Index sowie Breitband-Testsieger Oberösterreich im PC Magazin. Mehr zum neuen Tarif finden Sie unter: www.liwest.at/young

Übrigens: Energiekund*innen der LINZ AG können dank der LINZ AG Vorteilswelt-App vielerorts im Alltag sparen. Ein Schritt, um davon zu profitieren, ist ein LIWEST-Vertrag.

¹⁾ Internet Young ist nur für Verbraucher*innen unter 25 Jahren von ausgewählten Hochschulen gültig. Bei Vollendung des 25. Lebensjahres wird der Tarif automatisch auf Internet Start umgestellt. Tarif gültig nur für Neukund*innen bis auf Widerruf. Nicht mit anderen Aktionen kombinierbar. Nur mit Bankeinzug; zzgl. 1,75 Euro/Monat Internet-Servicepauschale, einmalig 39,90 Euro für Modembereitstellung. Mindestvertragsdauer 24 Monate. Bei 5G FWA-Anschlüssen: zzgl. Fiber2Air-Modemmierte 4,99 Euro/Monat – falls erforderlich: Kosten für Outdoormontage einmalig 99 Euro sowie Gatewaymierte 1 Euro/Monat.

47 neue Projekte im Jahr 2023

PV-Offensive der LINZ AG wird fortgesetzt

Die Photovoltaik-Offensive der LINZ AG leistet einen wichtigen Beitrag für die Energiezukunft und unterstützt die Stadt Linz auf ihrem Weg zur Klimaneutralität. Allein heuer sollen 47 neue PV-Projekte umgesetzt werden. Viele dieser Anlagen sind bereits in Betrieb.

Photovoltaik-Anlage im Linzer Hafen

Bereits errichtet wurde in diesem Jahr etwa eine PV-Anlage auf der neuen Tiefkühl- und Pharmahalle im LINZ AG HAFEN (Projekt Neuland). Die moderne Lagerhalle wird von der LINZ AG-Tochter Donaulager GmbH betrieben, offiziell eröffnet wird sie im Herbst. Die installierte PV-Anlage hat eine Leistung von 196 kWp, ist 1.960 m² groß und wird jährlich 206.000 kWh Sonnenstrom produzieren. Das entspricht in etwa dem Energieverbrauch von 83 Haushalten. Die Inbetriebnahme der PV-Anlage wird in Kürze erfolgen. Durch die PV-Anlage werden jährlich 53.560 kg CO₂ eingespart.

Sonnenkraftwerk in der Wellnessoase Hummelhof

Ein weiteres Vorzeigeprojekt kommt aus dem Bereich der LINZ AG BÄDER. Seit Kurzem verfügt die Wellnessoase Hummelhof über ein eigenes Sonnenkraftwerk. Das Besondere: Dieses befindet sich auf den denkmalgeschützten Kabinenhäuschen, was eine besondere Sorgfalt bei der Planung und Errichtung erforderte. Die PV-Anlage hat eine Leistung von 97,2 kWp und produziert jährlich rund 83.000 kWh, was dem Verbrauch von zirka 33 Einfamilienhaushalten entspricht und für den Eigenbedarf verwendet werden wird. Das jährliche CO₂-Einsparpotenzial beträgt 21.580 kg.



PV-Anlage in der Wellnessoase Hummelhof.

(c) LINZ AG/Fotokersch

Viele Kund*innen nutzen das Know-how der LINZ AG

Die LINZ AG errichtet im Zuge der PV-Offensive auch für zahlreiche Unternehmen PV-Anlagen auf Dächern und Fassaden. Eines von vielen bemerkenswerten Projekten setzte die LINZ AG mit dem ÖAMTC Oberösterreich in der ersten Hälfte des Jahres um. Die Gesamtleistung der PV-Anlagen an 16 oberösterreichischen Stützpunkten inklusive Linz beträgt 1,1 Megawattpeak (MWp); die erzeugte Energiemenge von mehr als einer Million Kilowattstunden (kWh) deckt einen Großteil der benötigten Energie an den Stützpunkten ab. Finalisiert wurde 2023 auch ein Großprojekt am Standort des weltweit tätigen Batterieherstellers Banner in Linz. Dort errichtete die LINZ AG eine 3.000 m² große Photovoltaik-Anlage, die den Standort künftig mit jährlich fast einer halben Million kWh Sonnenstrom versorgt. Der Sonnenstrom wird künftig

zur Gänze bei der Produktion von Starterbatterien, Industriebatterien und Zubehör eingesetzt. Insgesamt wurden Module mit einer Leistung von 500 kWp auf den Dächern der Banner-Betriebsgebäude montiert: Die jährlich erzeugte Strommenge von fast einer halben Million kWh – das entspricht dem Jahresstromverbrauch von 200 Haushalten.



PV-Anlage am Dach der neuen TK- und Pharmahalle im LINZ AG HAFEN.

(c) Pertwieser

Spannender Schnuppertag

Demnächst werden die Bus- und Straßenbahnfahrerinnen der Zukunft gesucht



Fatmira Cufurovic ist eine von aktuell fast 60 Fahrerinnen der LINZ AG LINIEN.

Busse und Straßenbahnen zu lenken, wird auch für Frauen immer attraktiver: Bereits jedes achte Fahrzeug der LINZ AG LINIEN wird von einer Fahrerin gesteuert. Um noch mehr dafür zu begeistern, bieten die LINZ AG LINIEN demnächst im Rahmen eines exklusiven Schnuppertages für Frauen die Möglichkeit, sich am LINZ AG-Gelände hinter das Steuer von einem Bus oder einer Straßenbahn zu setzen und die Besonderheiten dieser Fahrzeuge kennenzulernen. Geschulte Ausbilder*innen sowie Fahrer*innen des größten Anbieters von öffentlichem Nahverkehr im Großraum Linz stehen den Interessierten während dieser Zeit für Fragen und Informationen zur Verfügung. Für die Teilnahme am Schnuppertag ist eine Anmeldung unbedingt erforderlich. Die Anmeldung ist unter www.linzag.at/durchstarterinnen möglich, hier sind auch alle weiteren Informationen zu finden.

Neuzugang beim Mobilitätsservice

Die tim-Fahrzeugfamilie bietet jetzt auch einen Transporter

Zu einer innovativen Stadt wie Linz gehören zukunftsgerichtete Mobilitätskonzepte. Dazu zählt jedenfalls das Sharing-Mobility-Service tim der LINZ AG LINIEN, das für jeden Bedarf das passende Fahrzeug bietet. Als Teil der tim-Community können die Nutzer*innen täglich aufs Neue entscheiden, welche Form der Mobilität sie nutzen wollen: Öffis mit Bus und Bim, das Anruf-Sammel-Taxi (AST) oder ein Fahrzeug aus dem tim-Fuhrpark. Seit 2019 ist das Mobilitätsservice stetig gewachsen: Mittlerweile stehen zehn tim-Standorte in Linz und zusätzlich einer in Leonding zur Verfügung. Aber auch der Fuhrpark wird laufend erweitert: Neu in der Fahrzeugfamilie von tim ist nun auch ein Transporter, der das Übersiedeln oder Befördern größerer Gegenstände erleichtert. Für den Mercedes Sprinter steht ein eigener Tarif zur Verfügung – mehr dazu erfahren Sie unter: www.tim-linz.at



Zur Fahrzeugfamilie von tim gehört nun auch ein Transporter, der vor allem zur Beförderung größerer Gegenstände dienen soll.

Infoangebote für Jung und Alt

Blick hinter die Kulissen der Öffis

Fahrgastservice wird bei den LINZ AG LINIEN großgeschrieben. Dazu gehört neben der täglichen Beratung im Info-center am Hauptplatz eine breite Palette an Informationsangeboten für jede Altersgruppe. Für Interessierte werden Exkursionen in die Straßenbahn-Werkstätte in Kleinmünchen angeboten. Auch für die Jüngsten gibt es spezielle Angebote. So steht in Zusammenarbeit mit der Polizei regelmäßig Verkehrserziehung für Volksschulen auf dem Programm. Dabei wird den Schüler*innen alles über das richtige Verhalten im öffentlichen Verkehr erklärt.

Neues Ferienangebot

Neu ins Leben gerufen haben die LINZ AG LINIEN diesen Sommer die LILI-Rallye. Mit dem Ferienspiel soll Hortkindern die Nutzung der Öffis auf spielerische Art und Weise nähergebracht werden. Dabei folgen Hortgruppen einer vordefinierten Strecke im Öffi-Netz und

lösen an bestimmten Stopps spannende Aufgaben. Auch die beliebte Jugendaktion „CitySurfer“ für sicheres Verhalten in Bus und Bim ist nach längerer Pause zurück und startet im Sommersemester 2024 mit einer Neuauflage. Darüber hinaus gibt es in Kooperation mit der Volkshochschule Linz die Möglichkeit, einen Blick hinter die Kulissen der Öffis zu werfen. Die nächsten Termine finden am 3. Oktober sowie am 7. November 2023, jeweils von 15.00 bis 18.00 Uhr statt. Auch die Altersgruppe 60+ kommt bei den Infoangeboten der LINZ AG LINIEN dank altersgerechter VHS-Kurse nicht zu kurz. Im Fokus stehen die Nutzung der Mobilitäts-Apps LinzMobil sowie FAIRTIQ. Der nächste Termin findet am 18. Oktober von 9.30 bis 11.30 Uhr statt. Infos zu den VHS-Kursen gibt's unter www.vhs.linz.at bzw. zu allen weiteren Angeboten unter 0732/3400-7000.



Die LILI-Rallye ist eine Form der Informationsangebote, bei der Kinder spielerisch den Umgang mit den Öffis lernen.

Österreichweite Studie

LINZ AG LINIEN sind beliebtester städtischer Verkehrsbetrieb



Stellvertretend für alle Mitarbeiter*innen der LINZ AG LINIEN freuen sich LINZ AG-Vorstandsdirektorin Dr. Ina Jutta Rinner und Fahrbetriebs-Leiter Wolfgang Hoffmann (beide Mitte) mit Fahrer*innen der LINZ AG LINIEN über den „Customer Excellence Award“.

Über eine ganz besondere Auszeichnung dürfen sich die LINZ AG LINIEN freuen: Im Rahmen einer repräsentativen Online-Umfrage ermittelte das renommierte, unabhängige Market Institut die beliebtesten Unternehmen im Öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV). Die Studie kürte dabei die LINZ AG LINIEN zum beliebtesten städtischen Verkehrsbetrieb in Österreich. Innerhalb der gesamten Branche ÖPNV erreichten die LINZ AG LINIEN mit knappem Rückstand den hervorragenden zweiten

Platz und erhielten dafür den „Customer Excellence Award 2023“. Prämiert wurden jene Unternehmen, die von einer großen Anzahl an Kund*innen weiterempfohlen und hochgeschätzt werden. Die hohen Zufriedenheitswerte resultieren nicht nur aus dem besonderen Engagement des Fahrpersonals, sondern sind auch das Ergebnis eines ganzheitlichen Mobilitätsangebots der LINZ AG LINIEN – vom öffentlichen Verkehrsangebot über transparente Kommunikations- und Informationsmaßnahmen bis hin zum operativen Betrieb aller Mobilitätsleistungen.

Vergünstigt Kultur erleben

Aktion „LINZ AG SONNTAGE“ bis Ende 2024 verlängert

Seit vielen Jahren engagiert sich die LINZ AG mit unterschiedlichen Aktivitäten im kulturellen Bereich. Eine ganz besondere ist die „1+1 gratis“-Eintrittsermäßigung in vier Linzer Kultureinrichtungen im Rahmen der „LINZ AG SONNTAGE“. Alle Kunst- und Kulturinteressierten profitieren am letzten Wochentag von der Kooperation mit dem Lentos Kunstmuseum Linz, dem Nordico Stadtmuseum Linz, dem Ars Electronica Center (AEC) sowie dem Brucknerhaus Linz. Überall gilt: Kinder bis zum vollendeten 12. Lebensjahr haben freien Eintritt. Aufgrund der großen Beliebtheit bei der Bevölkerung wurde die Aktion vor Kurzem bis Ende 2024 verlängert. „Als regional fest verankertes Unternehmen sehen wir es als unseren Auftrag, auch abseits unserer Kern-



Vor dem modernen Kulturzeit-Cityrunner: (v.l.) Mag. Dietmar Kerschbaum, Künstlerischer Vorstand LIVA/Brucknerhaus, Meli Posch, Marketingleiterin Ars Electronica Center, Mag.® Hemma Schmutz, Künstlerische Direktorin Lentos/Nordico und DI Erich Haider, MBA, LINZ AG-Generaldirektor.

aufgaben laufend Akzente zu setzen. Unser breit gefächertes Engagement im kulturellen Bereich erleichtert der Bevölkerung einerseits den Zugang und andererseits werden dadurch die Traditionshäuser unterstützt“, sagt LINZ AG-Generaldirektor DI Erich Haider, MBA. Alle Infos zur Aktion finden Sie unter: www.linzag.at/kulturzeit

LINZ AG ABFALL

Öli-Aktion in den vier Altstoffsammelzentren

Die fachgerechte Entsorgung und Verwertung von Abfällen leistet einen wichtigen Beitrag zur Kreislaufwirtschaft. Dafür stehen der Bevölkerung neben mehr als 60.000 Abfallbehälter, 380 Altstoffsammelstellen auch vier Altstoffsammelzentren (ASZ) im Linzer Stadtgebiet zur Verfügung. Mit dem „Öli“ steht ein bekannter Sammelbehälter der Altstoffsammelzentren ab 11. September im Mittelpunkt einer Aktion von LINZ AG ABFALL. Wer einen vollen Öli in einem der vier ASZ abgibt, erhält nicht nur wie gehabt kostenlos einen leeren und gereinigten Behälter, sondern auch eine Flasche Bio-Sonnenblumenöl (solange der Vorrat reicht). Zur Erinnerung: Bereits seit mehr als 20 Jahren werden gebrauchte Altspisefette und -öle (z.B. gebrauchte Frittier- und Bratfette/-öle, Öle von eingelegten Speisen wie Thunfisch, Sardinen, Oliven, usw.) im kultigen Kübel gesammelt. Das ist auch gut für die Umwelt, denn die gesammelten Mengen werden als Biodiesel wiederverwertet.



ASZ-Mitarbeiter Rainer Zepf und seine Kolleg*innen unterstützen bei der Entsorgung.

Infobox

Öle und Fette keinesfalls im Abfluss oder in der Toilette entsorgen! Dort können sie Ablagerungen und Verstopfungen in den Leitungen und in der öffentlichen Kanalisation sowie Störungen in den Pumpwerken verursachen. Alle wichtigen Infos finden Sie unter: www.linzag.at/altstoffsammelzentren

Bestattung

Jubiläumsfeier im Urnenhain Urfahr

Im Jahre 1923 erhielt die Stadt Linz erstmals eine Bestattungskonzession – seither liegt die Bestattung in der Landeshauptstadt auch in öffentlicher Hand. Das Bestattungswesen in Linz wurde seither aktiv mitgestaltet und sukzessive modernisiert. 100 Jahre Erfahrung und Entwicklung sind ein Grund zum Feiern! Bei der Jubiläumsfeier am Freitag, 13. Oktober 2023 wird im Urnenhain Urfahr ab 14 Uhr ein abwechslungsreiches Programm geboten.

Abwechslungsreiches Programm

Bei freiem Eintritt gibt es ab 14 Uhr die Möglichkeit an Führungen im modernen Krematorium teilzunehmen und die Feuerbestattung näher kennenzulernen. Ab 16 Uhr steht ORF-Moderator und Autor Patrick Budgen gemeinsam mit Peter Holeczek, Leiter der zentralen Kundenservice-stelle der Bestattung Wien auf der Bühne um sich in einer Art Doppel-Conference über die kuriosesten Kurzgeschichten aus Budgens Buch „Schluss mit lustig! – Wahre Wiener Begräbnis-geschichten“ zu unterhalten. Ab 18 Uhr sorgen dann die „Sound Brothers“ und im Anschluss „Scombo“ für musikalische Unterhaltung. Alle die kommen tun auch etwas für den guten Zweck.



LINZ AG BESTATTUNG entwickelte sich im Laufe der Zeit zu einer modernen und verlässlichen Partnerin wenn es um Tod, Trauer und Abschied geht.

Denn die LINZ AG BESTATTUNG spendet pro Besucher*in einen Euro an karitative Einrichtungen. Weitere Informationen zur Jubiläumsfeier im Urnenhain Urfahr finden Sie unter: www.linzag.at/trauer/veranstaltungen



Ab Herbst wird die Entwicklung der Feuerbestattung als Dauerausstellung im historischen Krematorium des Urnenhain Urfahr zu sehen sein.

Neue Dauerausstellung eröffnet im Oktober

Am 13. Oktober ab 14 Uhr wird auch erstmals die neue Dauerausstellung „Feuerhalle“ im historischen Krematorium für die Öffentlichkeit zugänglich sein. Gemeinsam mit dem Kurator des Nordico Georg Wilbertz und Hans Kropshofer erstellten die LINZ AG FRIEDHÖFE eine Ausstellung in der die Entwicklung der Feuerbestattung, ihre unterschiedlichen Positionen und Protagonisten gezeigt und innerhalb des Linzer und oberösterreichischen Kontextes greifbar gemacht wird. Die Feuerbestattung wird auch in ihrer aktuellen Bedeutung und Form veranschaulicht. Das historische Krematoriumsgebäude, ein Bau von Julius Schulte, dessen künstlerische Bedeutung bisher noch nicht weitläufig bekannt sein dürfte, wird selbst zum wichtigen Exponat.



**JETZT
MITGLIED
WERDEN!**

SCANNEN UND
MITGLIED WERDEN



Bezahlte Anzeige

4600 Wels | Boschstraße 37 | TEL. 07242 484-0 | www.reca.co.at



Kellner & Kunz AG
RECA | HÄLT. WIRKT. BEWEGT.

DER RICHTIGE SCHRITT
FÜR IHRE
ERFOLGREICHE KARRIERE

AKTUELLE
STELLENANGEBOTE



Bezahlte Anzeige

Foto: Stadt Linz / Dworschak



Weiterbildung



Gesundheit & Bewegung



Equipment



Erfolgsbeteiligung



Kinderbetreuung



Events

Bäume für ein besseres Stadtklima



Klimastadträtin Eva Schobesberger freut sich, dass auch die bienenfreundlichen Blumen auf den Bauminseln gut gedeihen.

»Mit dem Klimawandel-Anpassungskonzept wurde eine wichtige Grundlage geschaffen, um unsere Stadt auch in Zukunft lebenswert zu erhalten und klimagerecht umzubauen.«

STADTRÄTIN EVA SCHOBESBERGER
KLIMAREFERENTIN DER STADT LINZ

Das wirkungsvollste Mittel zur Linderung der Hitze ist mehr Grün. Die Stadt Linz setzt daher nach dem Rathausviertel die Baum-Offensive im Neustadtviertel fort.

Ende vergangenen Jahres wurde die Baumoffensive im Rathausviertel abgeschlossen und gleichzeitig die Weiterführung im Neustadtviertel seitens der Stadtregierung beschlossen. Denn Bäume sorgen für Kühlung und steigern somit das Wohlbefinden. Mehr Grün soll daher im besonders hitzegeplagten Neustadtviertel künftig für mehr Schatten und Abkühlung sorgen. In einer ersten Phase werden im Herbst 30 Bäume in der Schillerstraße, der Scharitzerstraße und der Volksfeststraße gepflanzt.

Die Umsetzung folgt dem Schwammstadtprinzip, wodurch das Regenwasser auf der Straßen im Erdreich versickern kann und dabei durch natürliche Bodenfilter gereinigt wird. Gleichzeitig wird damit auch das Kanalsystem entlastet, insbesondere bei Starkregen-Ereignissen. Zudem soll der öffentliche Raum im Zuge der Maßnahmen aufgewertet werden. „Im Rathausviertel wurden bereits 55 Bäume gepflanzt. Wildblumen blühen rund um die neuen Sauerstoffspender. Es ist schön zu sehen, welche Aufwertung die gesamte Umgebung durch diese Begrünungsmaßnahmen erfahren hat!“, freut sich Klimastadträtin Eva Schobesberger.

Zukunft Linz

Mit dem aktuellen Klimawandel-Anpassungskonzept „Zukunft Linz“ hat die Stadt einen wichtigen Meilenstein in der Klimaarbeit gesetzt. Es wurde einstimmig vom Gemeinderat als Leitlinie für die notwendige Klimaanpassung der Stadt Linz beschlossen. Das Konzept steckt die Rahmenbedingungen ab, wie die Lebensqualität im urbanen Raum trotz der nicht mehr abwendbaren Folgen der globalen Erwärmung erhalten beziehungsweise verbessert werden kann. Gleichzeitig wurde ein Maßnahmenpaket mit 30 Punkten geschnürt. Damit wird Sorge getragen, dass die Erkenntnisse direkt in die praktische Arbeit einfließen und umgesetzt werden. Die Schwerpunkte des Aktionsprogramms liegen in der klimagerechten Stadt- und Mobilitätsentwicklung sowie der Stadtbegrünung. Gleichzeitig arbeitet die Stadt Linz an einem Klimaneutralitäts-Konzept, denn Klimaanpassung und Klimaschutz müssen Hand in Hand gehen.

linz.at/klimaanpassung.php

EDITH PRASS

Made by Punk Rock

Er kennt sie alle persönlich. Die Größen des Punk Rock: Bad Religion, NOFX, Lagwagon & Co. Und sie kennen ihn. Stefan Beham bringt mit dem Label SBÄM und seinen Festivals die internationalen Stars der Szene nach Linz. Und er hat noch viel vor.

Am Anfang gestaltete er Plattencover für Bands. Sie waren die Eintrittskarten für Stefan Beham (41) in die Welt des Punk Rock. Seinen Job als Grafiker hat er mittlerweile an den Nagel gehängt. Mit seinem Plattenlabel SBÄM und den gleichnamigen Musikfestivals setzt er nun von Linz aus zum Sprung über den Großen Teich in die USA an – ein eigener Doku-Kinofilm inklusive.

Ist Linz Punk?

— **Stefan Beham:** Hmm... [überlegt lange] Linz war in den 1980-Jahren eine Punk-Hochburg mit all den Bands und Institutionen. Die Frage ist: Was ist heutzutage Punk? Ich kann nur von Punk Rock reden. Ich lebe Punk nicht so, wie manche, die auf der Straße leben. Bei mir ist es von der Musik geprägt und hat mit Green Day, NOFX und Lagwagon angefangen. Punk Rock hatte in den 1990ern bis in die 2000er einen Hype – unter anderem durch die College-Filme wie American Pie. Der Punk Rock kommt aber wieder, auch in Linz. Wir merken das, weil unsere Clubshows hier gut funktionieren. Die Community wächst und wird wieder jünger.

Die Leidenschaft für die Musik ist sein Antrieb: Stefan Beham in seinem Office an der Donaulände – seine Artworks, im Hintergrund.

Punk Rock hat in den USA mit Bands wie Green Day oder Blink 182 eine riesige Fangemeinde. Nie überlegt von Linz wegzugehen?

— **Beham:** Doch. Aber es ist nicht so einfach, in Amerika Fuß zu fassen. Wir sind öfter in den USA, haben dort auch einen Vertrieb und merken, dass Punk Rock und Skatenboarden hupt. Wir arbeiten daran, in den Markt zu kommen mit einem Record-Store oder internationalen Festivals. Wir merken aber auch, dass Amerika offener ist und es keine Ideen-Killer gibt. Bei uns ist es etwas bornierter. Trotzdem bin ich gerne in Linz, habe meine Freunde hier und alles hier gestartet. Linz taugt uns. Im digitalen Zeitalter ist es auch nicht so wichtig, in welchem Land man lebt.

Wie kommt man eigentlich zu einem eigenen Label und den Kontakten zu den Stars der Szene?

— **Beham:** Es hat mit Artworks angefangen, etwa für Lagwagon. Dafür habe ich einen Design-Preis gewonnen. Der Sänger von Lagwagon spielt in mehreren Bands und so habe ich die Kontakte bekommen. Man lernt Bands, Leute und Manager immer besser kennen. Dann kamen die Festivals. Schließlich wurde ich gefragt, ob ich nicht für eine Band eine Platte herausbringen möchte. Das ganze war quasi ein Unfall im positiven Sinn. Ich probiere Dinge gerne aus. Die Pandemie war schließlich der Treiber für unser Label. Durch Online-Sessions haben sich unsere Follower-Zahlen verdreifacht.

Auch ein Doku-Kinofilm über SBÄM steht in den Startlöchern. Wie kam's dazu?

— **Beham:** Es gab bereits eine Doku über das US-Label Fat Wreck Chords und ich habe eine Vorführung der Doku im Gasthaus Auerhahn in Urfaar organisiert. Dabei bin ich mit den Filmemachern in Kontakt gekommen, und man kommt eben so ins Reden. Wir sind dann in der Pandemie immer bekannter geworden. Das haben sie interessant gefunden. Und so wurde die Idee für eine Doku geboren – die wir übrigens selbst finanzieren. Es war nie geplant, dass das bei Streaming-Dienstleistern oder im Kino landet.

SBÄM – der Name des Plattenlabels als Tattoo verewigt auf der linken Faust.

Am Pichlinger See stieg dieses Jahr die fünfte Auflage des SBÄM-Festivals. Wie wird's mit dem Event weitergehen?

— **Beham:** Wir sind im Gespräch mit verschiedenen Veranstaltungsorten und werden kommandes Jahr auch in Stuttgart etwas machen. Als kleinerer Veranstalter mit vollem finanziellem Risiko ist für uns der Support vor Ort immens wichtig. Wir sind keine Big Player, die in großem Stile von Sponsoren und Partnern unterstützt werden und nach einem Event auch sagen können: „Ah, war halt eine Million Minus“. Wir brauchen hier im Vorfeld mehr Unterstützung, werden aber oft zu Unrecht als Randgruppe gesehen. Auch das ist leider Linz.

Punk war und ist immer auch sozialkritisch. Was kann die Musik zur Gesellschaft beitragen?

— **Beham:** Punk Rock greift Themen auf, welche in anderen Genres zu wenig Beachtung erfahren. Politik, Diversity, und vieles mehr – das wird in unserer Szene viel mehr hochgehoben als in anderen. Wir schauen auch drauf, dass wir eine 50 Prozent-Quote bei Female-Acts bekommen. Das machen nicht viele Festivals. Bei den großen Major-Festivals haben sie manchmal lediglich eine minimale Frauenquote von ein paar Prozent. Aber nicht jede Punk-Band ist politisch, was ja auch furchtbar wäre. Manchmal will man auch nur einen happy Song hören und die ganzen Missstände in unserer Gesellschaft für zwei oder drei Minuten vergessen.

Wäre Linz ein Punk Rock-Song, welcher wäre es?

— **Beham:** „True Believers“ von den Bouncing Souls. Dieser Song kam ungefähr zu der Zeit raus, als ich nach Linz gezogen bin. Neuer Lebensabschnitt, neue Stadt und ein sich neu entwickelnder Freundeskreis.

JÜRGEN TRÖBINGER

»Support vor Ort ist für uns als Festival-Veranstalter wichtig«

Gutes Essen und Drinks genießen

Insgesamt 24 Lokale befinden sich im Besitz der Stadt Linz und werden verpachtet. Gastfreundlichkeit wird hier großgeschrieben und gelebt.

Gutes Essen und Trinken gehört zu den „Visitenkarten“ einer Stadt. Linz braucht hier den Vergleich mit anderen Landeshauptstädten nicht zu scheuen, nicht nur wegen der Linzer Torte, die von hier aus ihren Siegeszug in die Welt angetreten hat. Auch sonst ist die Stadt Linz in kulinarischer Hinsicht top.

Zum guten Ruf der Linzer Gastronomie leistet auch die Stadt selbst ihren Beitrag: Nicht weniger als 24 Lokale sind in städtischem Besitz. Der Erfolg dieser Betriebe zeigt, dass die BetreiberInnen sich auf die Wünsche ihrer Gäste verstehen und die LinzerInnen diese Lokale sehr schätzen. Linz erzielt Einnahmen aus der Verpachtung und die Eigentümerschaft der Stadt bietet Vorteile für die GastronomInnen. Aufgrund hoher Planungssicherheit können Kosten besser kalkuliert werden. Die Stadt Linz bereichert mit ihren Gastro-Betrieben – darunter etliche in Museen, Volkshäusern und Freizeitanlagen – nicht nur die kulinarische Vielfalt. Die Lokale sind auch beliebte Treffpunkte und erfüllen somit auch eine gesellschaftliche Aufgabe. Die Palette der Betriebsarten reicht vom Imbiss-Stand bis zum Spitzenrestaurant. Sie befinden sich in städtischen Gebäuden wie Altem und Neuem Rathaus, Lentos, Nordico, Wissensturm und AEC, und in Liegenschaften wie dem Pöstlingberg Schloß, dem Bergschloß und dem Fischerhäusl.

Vom Kleinsten zum Größten

Der kleinste Gastronomiebetrieb ist mit 24 Quadratmetern der Imbiss-Stand am Hessenplatz. Dieser stand nach der Pensionierung des früheren Inhabers nur kurze Zeit leer, denn mit dem Gastronomen Hoai



Das Backhenderl zählt im Wirtshaus Keintzel zu den Klassikern auf der Speisekarte.

Van Do wurde bereits ein neuer Betreiber gefunden. Mit der Übernahme des Lokals durch Do, der in der Linzer Gastroszene durch sein Lokal „Lilys Kitchen“ in der Altstadt bekannt wurde, ist eine langfristige Belebung mit gutem Angebot an diesem innerstädtischen Platz zu erwarten.

Die größte Nutzfläche bietet mit 1.277 Quadratmetern das Pöstlingberg Schloß. Das Restaurant wird seit 1997 von den Brüdern Anton, Alfred und Martin Gallistl geführt. Neben ausgezeichneter Küche bietet das Restaurant einen herrlichen Blick über Linz. Es ist ein beliebtes Ausflugsziel und eine gefragte Location für private Feiern und Firmenveranstaltungen. Das zweitgrößte von der Stadt verpachtete Lokal ist mit etwa 900 Quadratmetern das „Atrio“ im Volkshaus Kleinmünchen, gefolgt vom „Herberstein“ in der Altstadt mit 700 Quadratmetern.

Gewinnspiel

Die städtischen Lokale sind über das gesamte Stadtgebiet verteilt. Alle Namen, Adressen und Telefonnummern finden sich gesammelt auf untenstehender Webseite. Und nicht nur das, auf alle, die beim Lesen auf den Geschmack gekommen sind, wartet ein Gewinnspiel. Mit ein bisschen Glück haben Sie die Chance, im Lieblingslokal Ihrer Wahl zu dinieren. Näheres dazu unter:

linz.at/gastro-gewinnspiel.php

ROBERT HUBMANN

Foto: Stadt Linz / Sturm

LINZ SATTELT UM.

Smart und klimafreundlich durch die Stadt mit dem city bike Linz.



RENT BY APP!

Du möchtest dich frei in Linz bewegen? Wann du willst und solange du willst? Unabhängig von Fahrplänen, ungehindert durch Staus?

KANNST DU JETZT!

Mit dem neuen city bike Linz. Leih dir einfach ein Rad per App an einer der 40 Verleihstationen in der Innenstadt und schwing dich auf den Sattel!

www.citybikelinz.at

Mit freundlicher Unterstützung der LINZ AG